Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter Nr. 6816 eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. V.: Dr. W. Wintzer in Halle. Sprechstunden von 10½ bis 12½ Uhr. [Fernsprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.]

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 375. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 13. August 1903.

Rückständige Kaufleute.

In außerordentlich scharfen Worten wendet sich unter obiger Ueberschrift in seinem letzten Situationsberichte der „Konfektionär" gegen diejenigen Geschäftsleute, die von der Staatshilfe zu viel Schutz gegen die Konkurrenz erwarten. Er geißelt die übertriebenen Hoffnungen, die vielfach an die Revision des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb geknüpft werden. Ohne seine Ausführungen zu decken, setzen wir sie ihres allgemeinen Interesses halber hierher.

„Im Reichsamt des Innern," schreibt das Blatt, „schweben — wie vor kurzem offiziös mitgeteilt wurde — Verhandlungen, die Vorschläge für eine Reform des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zum Ziele haben. Man kann sich von vorneherein eines leisen Mißtrauens gegen diese „Reformen," die zwar jetzt in ihren Einzelheiten noch unbekannt sind, nicht erwehren. Die Erfahrung hat gelehrt, daß eine große Anzahl derjenigen Gesetze, die man in den letzten Jahren zu „reformieren" für notwendig erachtet hat, dadurch nicht besser, sondern schlechter geworden sind. Und gerade eine „Reform," will sagen eine Verschärfung des Wettbewerbgesetzes verspricht nicht viel Gutes, denn was kann sie weiter bringen, als neue Fesseln für die Geschäftswelt? Wer aufmerksam die geschäftlichen Erscheinungen der letzten Jahre verfolgt und auch von der Judikatur über das Wettbewerbsgesetz genaue Kenntnis genommen hat, muß unbedingt zugestehen, daß das Gesetz seinen einzigen Zweck, den unlauteren Wettbewerb zu treffen, in vollem Maße erfüllt hat. Die hunderte von Urteilen von hohen Geld- und Gefängnisstrafen, die allein wir in den Spalten unseres Blattes veröffentlicht haben, beweisen schlagend, daß der wirklich unlautere Wettbewerb, wie er durch unreelle Ausverkäufe, unwahre Angaben über Herkunft der Waren, falsche Bezeichnungen über Preise, Qualität und Quantität und dergleichen betrieben wird, sehr streng bestraft wird. Die Gerichte haben das anerkennenswerte und sehr richtige Prinzip, schädigende Auswüchse des geschäftlichen Treibens so scharf zu ahnden, wie dies den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend möglich ist. Aber das genügt den Scharfmachern, den sogenannten „Mittelstandspolitikern" — keine Bezeichnung erscheint falscher als diese — noch lange nicht. Ihr Bestreben geht darauf hinaus, nicht nur den unlauteren, sondern den unbequemen Wettbewerb zu treffen und unmöglich zu machen. Wer in seinen Annoncen, in seinen Ankündigungen, in seinen Schaufensterdekorationen und Auszeichnungen nicht in den ausgetretenen Bahnen jahrzehntelanger Gewohnheit wandelt, sondern etwas Originelles, Neues, Packendes bringt, das das kaufende Publikum anzulocken imstande ist, der gilt als zu bekämpfender Feind. So offen wird diese Tendenz selbstverständlich nicht ans Tageslicht gerückt, denn dafür gibt es ja die schönen Schlagwörter „Schutz der Kleingewerbetreibenden und des Mittelstandes", „Förderung der Detaillisten" und was dergleichen mehr ist. Unter den Fittichen dieser so harmlos und empfehlenswert klingenden Grundsätze kann man dann so schön seine Sonderbestrebungen auf Unterdrückung jeder unangenehmen Konkurrenz und speziell der großen intelligent geleiteten Kaufhäuser und großen Spezialgeschäfte bemänteln. Der Schmerzensruf dieser Mittelstandsleute ist vor allem der, daß die Großbetriebe zu mächtig und dadurch die mittleren und kleineren Betriebe ruiniert werden. Nun sollte man doch glauben, daß die Zahl dieser angeblich vernichteten Betriebe ständig stark zurückgehen sollte. Kein Gedanke! Gerade das Gegenteil ist der Fall. Es ist statistisch nachgewiesen, daß trotz der unleugbaren enormen Entwickelung der großen Kauf- und Warenhäuser die kleineren Detailgeschäfte fortwährend zunehmen. Die sächsische Regierung gab im Vorjahre den Rufern im Streit für eine staatliche höhere Belastung der Großbetriebe eine bittere Pille zu schlucken, als sie ihnen genau nachrechnete, wie gewaltig, ungeachtet aller großen und größten Geschäfte, die Zahl der kleinen Geschäfte gestiegen, daß also von einer Vernichtung des Kleinhandels gar keine Rede sein kann. Daß es bei uns in Preußen oder in einem anderen deutschen Bundesstaate anders ist, dies zu behaupten, wird selbst der enragierteste Mittelstandsmann nicht wagen. —

Selbstverständlich ist heute bei den scharf zugespitzten Erwerbsverhältnissen kein einziges Geschäft auf Rosen gebettet. Kämpfen, hart kämpfen muß jeder Geschäftsmann und nicht zum wenigsten die großen und größten Geschäfte. Von selbst fallen einem Geschäftsmann keine Erfolge in den Schoß, und wer im alten Schlendrian „fortwurstelt", untätig die Hände in den Schoß legt und der Dinge wartet, die da kommen sollen, der kann nur ruhig einpacken, darf sich aber nicht wundern, wenn er überflügelt und an die Wand gedrückt wird. Solche Kaufleute aber, die der modernen Entwickelung der Geschäfte noch absolut fremd gegenüberstehen und der Meinung sind, daß man mit Geschäftsprinzipien, wie sie vielleicht vor 30 Jahren nicht unangebracht waren, auch heute noch weiterkommen könne, gibt es aber leider noch viel mehr, als man annehmen sollte. Sie sind die lautesten Schreier nach Polizei, Staatsanwaltschaft und ähnlichen Institutionen, und versprechen sich Hilfe nur vom Eingreifen des Staates. Das sind keine modernen, das sind rückständige Kaufleute, denen der weite Blick fehlt und die daher nicht ermessen, daß alle solche Gewaltmaßregeln meist nicht die treffen, denen sie eigentlich gelten, sondern nur zu oft auf ihre Urheber zurückfallen.

Wir sollten meinen, daß gerade der Detaillistenstand im letzten Dezennium genug Fesseln angelegt erhalten hat und daß es sehr angebracht wäre, von jeder weiteren Knebelung der freien Entwicklung der deutschen Geschäftswelt endlich abzusehen. Statt diesen stellten sich die Herren vom Mittelstande in immer wiederholten Anträgen, Beschlüssen und Resolutionen selbst die neuen, die gewerbliche Freiheit noch mehr lahm legenden Fesseln. Es ist eine eigenartige Erscheinung, daß dieselben Leute, die über jedes Eingreifen der Polizei und der Staatsanwaltschaft bei der Ausführung der sozialpolitischen Gesetze — z. B. Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, Sonntagsruhe, gesetzlicher Ladenschluß, Schutz des Personals vor Ausbeutung — ein lautes Jammergeschrei erheben, hier die eifrigsten Vorkämpfer für eine fast schrankenlose Erweiterung der Befugnisse von Polizei und Staatsanwaltschaft sind. Was man mit solchen Anträgen, wie u. a. der Centralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden in seiner letzten Hauptversammlung in Witten angenommen hat, erreichen will, ist uns schleierhaft. Glaubt irgend jemand im Ernst, daß der unlautere Wettbewerb durch Bestimmungen wie die folgenden, vom Centralvorstand gutgeheißenen, ein Ende nimmt oder auch eingedämmt wird:

„Wenn der Vorstand einer kaufmännischen oder gewerblichen Vereinigung oder eines Schutzvereins laut eines zu Protokoll gegebenen Beschlusses dem Staatsanwalt eine Beschwerde nebst Begründung betreffend unlauteren Wettbewerb unterbreitet, so ist dieser gehalten, die Untersuchung zu führen bezw. die Anklage gegen den Beschuldigten zu erheben",

oder:

„Wer öffentlich eine Ware mit Preisangabe zum Verkauf anbietet, ist auf Verlangen des Käufers verpflichtet, den ganzen Vorrat der angebotenen Ware ohne Preisaufschlag zu verabfolgen"?

Nur die Chikane, der Konkurrenzneid, das Denunziantentum wird dadurch groß gezüchtet.

Jeder Kaufmann, der seine Zeit versteht, muß sich mit Entschiedenheit von solchen Abschnürungsbestrebungen abkehren, denn er muß einsehen, daß dies nicht der richtige Weg zur Hebung des Detaillistenstandes ist. Selbsthilfe, Anpassungsfähigkeit an die Erfordernisse der modernen Zeit, Streben nach Fortbildung und das Schaffen neuer Ideen, Kampf gegen Schlendrian und alte Zöpfe — das sind die Mittel, mit denen ein moderner Kaufmann sein Geschäft hochbringen kann. Wer sich aber auf Staatshilfe verläßt, wer von der Polizei und Staatsanwaltschaft alles Heil erwartet, wird es nie zu etwas bringen und sein Leben lang ein rückständiger Kaufmann bleiben." —

Sicher muß die Anwendung des Gesetzes über den unlautern Wettbewerb unbedingt allseitig erfolgen, damit nicht die Kaufleute schwere Nachteile haben, die sich ihm unterwerfen. Es ist deshalb eine entschieden zurückzuweisende Uebertreibung, diese Geschäftsleute deshalb gleich rückständige Kaufleute nennen zu wollen. Fortschritte machen zu wollen auf Kosten des Gesetzes ist nicht anständig. Und alles, was dem Kleingewerbetreibenden nützt, verdient die allerlebhafteste Unterstützung. Für diese scheint der Konfektionär im Grunde viel weniger übrig zu haben als für die Großbetriebe. Dennoch wird jeder zugeben, daß die Tendenz des Artikels vieles Beachtenswerte birgt. *

Deutsches Reich.

Hof- u. Personalnachrichten.

— Der Kaiser ist gestern abend um 7½ Uhr in Wildpark bei Potsdam eingetroffen und vom Kronprinzen empfangen worden. Beide begaben sich nach dem Neuen Palais.

— Der Oberpräsident von Posen von Waldow ist von der Kaiserin beauftragt worden, ihren Dank für den herzlichen Empfang in Posen und den Ausdruck der Teilnahme für die durch das Hochwasser geschädigten Bewohner der Provinz bekannt zu geben. Die Kaiserin hat ferner an die stellvertretende Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins Fürstin Hatzfeldt ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihrer Zufriedenheit über die am 10. August im Oberpräsidium in Breslau abgehaltene Sitzung des Vereins Ausdruck gibt und gleichzeitig die Tätigkeit des Vaterländischen Frauen-Vereins lobend hervorhebt.

— Wie schon mitgeteilt, ist in Buenos Aires der dortige deutsche Gesandte Frhr. Walther v. Wangenheim im Alter von 56 Jahren gestorben. Er war vor seiner Ernennung zum Gesandten bei den La Plata-Staaten Generalkonsul in Warschau. Bis 1893 verwaltete er kommissarisch das Generalkonsulat in Sofia. Er ist älterer Bruder des Vorsitzenden des Bundes der Landwirte. — Die „Nordd. Allg. Ztg." widmet ihm folgenden Nachruf:

Der auswärtige Dienst des Reiches verliert in dem Dahingeschiedenen einen hervorragend tüchtigen Beamten. Geboren im Jahre 1847, trat Frhr. v. Wangenheim im Jahre 1880 aus der juristischen in die konsularische Laufbahn über, die für ihn einen ehrenvollen Abschluß fand durch Ernennung zum deutschen Generalkonsul in Warschau. Nachdem er diesen wichtigen Posten von 1892 bis 1900 bekleidet hatte, erfolgte seine Uebernahme in den diplomatischen Dienst. Er wurde zum Gesandten in Buenos Aires befördert. Körperliche Leiden haben seiner Wirksamkeit zu früh ein Ziel gesetzt. Seine Vorgesetzten und Kollegen vernehmen mit lebhaftem Bedauern die Kunde von seinem Heimgange und werden dem begabten, fleißigen und pflichtgetreuen Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

Wie der „Köln. Ztg." aus Buenos Aires vom 11. d. Mts. gemeldet wird, sandte der Präsident der Republik aus Anlaß des Todes des deutschen Gesandten von Wangenheim ein Telegramm an den Kaiser, in dem er ihm sein tiefes Bedauern über den Verlust ausspricht. Der Präsident wird mit seinem ganzen Gefolge dem Begräbnis v. Wangenheims beiwohnen.

— Das schon öfter aufgetauchte Gerücht, daß der altenburgische Staatsminister v. Helldorff amtsmüde sei, scheint nach dem „Leipz. Tgbl." den Tatsachen zu entsprechen. Minister v. Helldorff habe sich veranlaßt gesehen, beim Herzog um seine Entlassung einzukommen, und der Landesfürst hat nach jenem Blatte, nachdem er sich überzeugt hatte, daß sein erster Diener in seinem Entschlusse nicht zum Wanken zu bringen war, schließlich dem Wunsche des Ministers entsprochen. Bereits am 1. Sept. wird Herr v. Helldorff in Urlaub gehen und dann vorläufig nicht wieder zurückkehren, sondern sich zunächst auf seine Besitzung in Drackendorf zurückziehen. Sein Nachfolger wird wohl der Geheime Staatsrat v. Borries werden.

Politisches.

— Der Kronrat, der am Donnerstag stattfinden soll, wird von einer Berliner Korrespondenz als der vierte bezeichnet, der unter der Regierung des jetzigen Kaisers stattfindet. In dem ersten sei 1892 die Zurückziehung des Zedlitzschen Volksschulgesetzes beschlossen worden, in dem zweiten, 1896, im Schloß Hubertusstock, sei die Herabsetzung des Zinsfußes der Staatsanleihen beschlossen worden; der dritte, 1899, habe sich mit Ablehnung der Kanalvorlage befaßt. Die Annahme, daß sonst kein Kronrat stattgefunden habe, ist nicht richtig. In den ersten Jahren der Regierung des Kaisers wurde öfter ein „Kronrat" einberufen, auch wenn es sich nicht um besonders wichtige Beratungsgegenstände handelte. Davon ist man später wieder zurückgekommen, der persönliche Verkehr zwischen dem König und dem Staatsministerium ist sehr gering geworden, zum Vortragen werden die Minister viel seltener empfangen als früher und ein Kronrat findet nur noch bei ganz besonderer Gelegenheit statt. Die Bezeichnung einer Sitzung des Staatsministeriums unter Vorsitz des Königs als Kronrat stammt übrigens erst aus der ersten Zeit der Regierung des jetzigen Königs; früher kannte man sie nicht.

— Die rein literarische Bekämpfung der Sozialdemokratie stellt sich eine neue Centralstelle zur Aufgabe, die Konservative von der Art des Grafen Kanitz, des Landrats von Maltzahn in Grimmen usw. neben nationalliberalen Politikern zu gründen suchen. Ein viel gewandter Journalist, der auch schon einmal als Reichstagskandidat der Freisinnigen Volkspartei fungiert hat, scheint als Geschäftsleiter für dieses Unternehmen in Aussicht genommen zu sein; man ist jetzt eifrig bemüht, für das Komitee, das den Geldaufruf zu unterzeichnen hat, auch freisinnige Unterschriften zu gewinnen. In einer Zuschrift, die dazu auffordert, heißt es:

„Ich übersende Ihnen hierbei die Drucksachen der eben in der Bildung begriffenen Centralstelle für die Bekämpfung der Sozialdemokratie. Wie der Handelsvertragsverein Mitglieder der verschiedensten Parteien für einen bestimmten Zweck vereinigte, so soll die neue Centralstelle ausschließlich der Sozialdemokratie entgegentreten, allen bürgerlichen Parteien gegenüber aber strenge Neutralität bewahren. Um die dauernde Festhaltung dieses Grundsatzes zu sichern, wünschen die entschieden liberalen Männer, die die Errichtung der Centralstelle angeregt und die vorläufige Geschäftsführung in der Hand haben, daß besonders wegen des schon erfolgten Anschlusses vieler rechtsstehender, noch eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten aus freisinnigen Kreisen dem Komitee beitreten. Ich empfehle Ihnen dies aufs wärmste" usw.

Unter den paar hundert Namen, die bisher als dem Komitee angehörig mitgeteilt werden, befindet sich neben zahlreichen bekannten konservativen Politikern bisher kein Freisinniger, der politisch irgend etwas vorstellt.

— Die Höflichkeiten, die der Kaiser dem amerikanischen Milliardär Vanderbilt erwies, finden unter den Deutsch-amerikanern Mißbilligung:

„So ist auch," sagt die New Yorker Staats-Ztg.", „die persönliche Liebenswürdigkeit, welche Kaiser Wilhelm einzelnen Amerikanern erweist, mehr als der Ausdruck politischer Berechnung. Die Amerikaner sind ihm, das hat er oft ausgesprochen und dokumentiert, sympathisch, und diesem Gefühl gibt er Ausdruck. Die Impulsivität des Kaisers birgt allerdings auch auf dem gesellschaftlichen wie auf dem politischen Gebiete der Liebenswürdigkeit die Gefahr des Zuviel in sich. Wenn Diener des Staates, Militär- und Zivilbehörden, angewiesen werden, den amerikanischen Weltenbummlern die Reverenz zu machen, so ist das entschieden ein Zuviel. Diese Auffassung herrscht nicht nur in deutschen Kreisen, sie wird nicht nur von den „Hamburger Nachrichten" ausgesprochen, sie wird auch hier geteilt. Und die Erfahrung hat gelehrt, daß ein solches Zuviel hier noch stets Mißtrauen hervorgerufen hat."

Allerdings sind darüber auch Unrichtigkeiten verbreitet worden. So ist es nicht wahr, daß Vanderbilt bei den Husaren in Langfuhr gewesen habe. Er ist mit dem Offizierkorps gar nicht in Berührung gekommen.

Volkswirtschaftliches.

— Die britische Regierung ist bekanntlich vor kurzem mit ihrer seit längerer Zeit gehegten Absicht, der Cunard-Linie gegenüber eine weitgehende Protektions- und Subventionspolitik zur Durchführung zu bringen, an die Oeffentlichkeit getreten. Da dürfte es, um die Meinung führender deutscher Schiffahrtskreise über diese Maßnahme wiedergegeben, angezeigt erscheinen, sich einer Stelle aus dem letzten Jahresbericht des Vorstandes des Vereins Hamburger Reeder zu erinnern. Dies bemerkenswerte Gutachten lautet in seinen entscheidenden Sätzen:

„Gegen den Grundsatz gleicher Behandlung aller Schiffe (wird) verstoßen durch die Begünstigungen, welche viele Staaten ihrer Reederei im Küstenverkehr und im Verkehr mit den Kolonien einräumen, sowie durch die direkten Unterstützungen, welche sie ihr gewähren. Wir haben bereits oft befürwortet, alle diese Begünstigungen, die den Zweck, die heimische Schiffahrt zu befördern, doch nicht oder nur in geringem Maße erreichen, zu beseitigen, und haben im vorigen Jahre es als wünschenswert bezeichnet, daß die beteiligten Staaten sich darüber verständigen möchten, auch die einzelnen Linien gewährten Subventionen abzuschaffen, welch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030813013/fragment/page=0001

eigentlich nur Vergütungen für vom Staate geforderte Leistungen sein sollen, leicht aber, wie das Beispiel der Cunard-Linie zeigt, direkte Unterstützungen werden. Freilich ist die gegenwärtige Strömung diesen Bestrebungen nicht günstig, und man wird zufrieden sein müssen, wenn es gelingt, einer weiteren Ausdehnung der fraglichen Begünstigungen vorzubeugen. Gerade darum aber halten wir es für erforderlich, diesen Wunsch immer wieder zu betonen."

Vorsitzender des Vereins Hamburger Reeder ist der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie Ballin, dem Vorstande gehören weiter A. Woermann und andere Herren an, die also auf dem oben bezeichneten Standpunkte stehen. Die deutsche Reederei vermag aus eigener Kraft ohne Staatskrücken vorwärts zu kommen.

— Die Konkurrenz der Kornhäuser wird von den Getreidehändlern in unliebsamer Weise empfunden. Die Handelskammer in Halle hatte eine Petition beim Handelsministerium eingereicht, in welcher die illegitime Konkurrenz des in Halle errichteten Kornhauses bekämpft wurde. Die Handelskammer Göttingen unterstützte, nach der „Frkf. Ztg.", diese Petition und machte dabei geltend, daß das Kornhaus in Einbeck dem Getreidehandel in Südhannover eine illegitime Konkurrenz bereite. Von dem Handelsministerium ist auf diese Eingabe der Bescheid eingegangen, daß nach den angestellten Ermittelungen sich die Kornhausgenossenschaft in Einbeck entgegen den Vorschriften ihres Statuts auf den Geschäftsverkehr mit Nichtmitgliedern eingelassen hat. Diese Geschäftstätigkeit soll zwar nur einen geringen Umfang gehabt haben, sodaß der legitime Getreidehandel dadurch weder nennenswert geschädigt, noch in seinem Fortbestand gefährdet werden konnte. Der Oberpräsident ist indessen ersucht worden, der Genossenschaft zu eröffnen, daß sie nur berechtigt sei, die beliebig zu verwertenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse von ihren Mitgliedern anzunehmen und die beliebig anzukaufenden landwirtschaftlichen Bedarfsartikel an solche abzugeben, jeder andere Geschäftsverkehr aber unterbleiben müsse.

Kirche und Schule.

— Daß viele Volksschullehrer in teuern Gegenden unzulänglich besoldet werden, gibt jetzt die Regierung in Pommern zu. Dort ist vom Landratsamt des Kreises Belgard (Hinterpommern) eine Verfügung an sämtliche Lokalschulinspektoren ergangen, worin sie aufgefordert werden, solche Landlehrer namhaft zu machen, deren Lebenshaltung durch örtliche Verhältnisse, z. B. Nähe eines Badeortes und anderer Umstände wesentlich verteuert wird; diesen Lehrern soll eine fortlaufende, aber widerrufliche Beihilfe gewährt werden.

— Daß die Schiffahrt entsprechend der modernen Entwicklung auch in den akademischen Unterricht einzieht, betonen die „Hamburger Beiträge": Im Unterricht der Handelshochschulen zu Köln und Frankfurt a. M. wird neben dem Handel auch die Schiffahrt sorgfältig berücksichtigt. In den allgemeinen volkswirtschaftlichen Vorlesungen zu Köln wird die Schiffahrt stets mitbehandelt, und in den Seminarübungen werden Themata über Fragen der Handelsschiffahrt zur Bearbeitung gestellt. Im Unterrichtsplan der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften finden wir im Lehrplan eine spezielle Vorlesung über „Entwicklung der Schiffahrt der Haupthandelsstaaten" verzeichnet. Von den deutschen Universitäten hat Berlin in seinem „Institut für Meereskunde" aller auf die Schiffahrt bezüglichen wissenschaftlichen Tätigkeit eine recht ausgestaltete Centralstätte geschaffen, deren Museum und Bibliothek, deren Vortragsabende und Schriften eine vielseitige und in sich abgerundete Gelegenheit zur Information für weite Kreise geben.

Heer und Flotte.

— Kürzlich hatte der Hauptmann der 10. Kompagnie des 2. Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11 die Einstellung eines Zweijährig-Freiwilligen wegen seines jüdischen Glaubens beanstandet. Die „Voss. Ztg." veröffentlicht jetzt den Wortlaut der Antwort, die das Kriegsministerium auf eine erhobene Beschwerde erteilt hat. Der Bescheid lautet:

Auf eine Eingabe vom 19. Mai d. J. wird dem Zentralverein ergebenst erwidert, daß das Verfahren der 10. Kompagnie Grenadier-Regiments König Friedrich III. (2. Schlesischen) Nr. 11 bezüglich Abweisung des Handlungskommis Ludwig Hans Hauptmann als Freiwilliger durchaus nicht gebilligt werden kann. Das Generalkommando des 6. Armeekorps hat das Erforderliche veranlaßt. Eine von hier ausgehende allgemeine Verfügung ist nicht erforderlich."

— S. M. S. „Loreley" ist am 11. Aug. in Jalta (Krim) eingetroffen und am 12. Aug. von dort nach Sewastopol in See gegangen. „Bussard" ist am 11. Aug. von Wladiwostock nach Tsingtau in See gegangen. „Hertha" ist am 11. August in Wladiwostock eingetroffen. „Luchs" ist am 12. Aug. von Amoy nach Futschau in See gegangen. „Fürst Bismarck" ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Geißler an Bord, am 12. Aug. in Tsuruga (Japan) eingetroffen. Das erste Geschwader, außer S. M. S. „Kaiser Barbarossa" ist am 12. Aug. von Kiel in See gegangen.

Verwaltung und Rechtspflege.

— Nachdem die Seemannsordnung revidiert ist, soll nun auch an eine Novelle zum Knappschaftskassengesetz herangetreten werden. Beide Gesetze werden durch die am 1. Januar 1904 in Kraft tretende Krankenkassennovelle beeinflußt.

— Das Reichsgesundheitsamt hat Entwürfe für gesundheitliche Ausführungsbestimmungen zur Seemannsordnung ausgearbeitet. Der Deutsche Nautische Verein hat das Reichsamt des Innern gebeten, ihn vor der Festsetzung solcher Vorschriften zu hören, da diese nicht bloß den Reedern neue erhebliche Lasten auferlegen, sondern auch den Kapitänen sehr zeitraubende Pflichten zuteilen und eine Anzahl Neuerungen einführen würden, die teils mit anderen Bestimmungen unvereinbar sind, teils eine Ueberwachung der Schiffahrtsbetriebe durch Landbehörden vorsehen, teils Wohltaten für die Mannschaft verlangen, die von diesen keineswegs als solche empfunden werden würden.

Parteinachrichten.

— Zur Reichstagswahl in Dessau bemerkt die „Natl. Korr.", daß die Konservativen und der Bund der Landwirte erklärt hätten, für Büsing zu stimmen, falls die Freisinnige Vereinigung ebenfalls sich dazu entschlösse, für Büsing einzutreten. Es wäre also die Gelegenheit gegeben gewesen, auf eine liberale Persönlichkeit das gesamte bürgerliche Lager und die Ordnungsparteien zu vereinigen und diesem Kandidaten aller Parteien gleich in der Hauptwahl gegenüber der Sozialdemokratie zum Siege zu verhelfen. Der Vorschlag wurde von der Freisinnigen Vereinigung abgelehnt. Die Nationalliberalen bezweifeln jetzt, ob der vielleicht zu erwartende Ausfall der Stimmen des Bundes der Landwirte in der Stichwahl Schrabers Sieg herbeiführen werde. Dann träfe allerdings die Schuld die Leute vom Bunde der Landwirte, wenn sie dem Sozialdemokraten durch Stimmenthaltung zum Siege verhelfen würden! Es scheint nach allem, daß die Nationalliberalen an der Kandidatur Büsing festhalten.

— Die von nationalliberaler Seite in Mannheim ausgehende Anregung auf Zusammengehen sämtlicher liberalen Parteien für die badischen Landtagswahlen ist bei den Freisinnigen auf günstigen Boden gefallen. Die „Natl. Korr." schreibt: „Die von den Nationalliberalen betonte Voraussetzung, daß — dem Stärkeverhältnis entsprechend — einer der beiden aufzustellenden Kandidaten der nationalliberalen Partei angehören müsse, hält man in freisinnigen Kreisen für selbstverständlich, und man hofft, daß es nicht schwer fallen dürfte, sich über einen zweiten Kandidaten für Mannheim mit den Demokraten zu verständigen. Der Vorstand der freisinnigen Vereinigung hat bereits beschlossen, das von der nationalliberalen Partei vorgeschlagene gemeinsame Vorgehen anzunehmen und den Demokraten zu empfehlen, sich die Beschlüsse der Vorstände der freisinnigen Partei und des nationalliberalen Vereins zu eigen zu machen. — Von Seiten der Demokraten steht eine Beschlußfassung noch aus. Wenn sie praktische Politik treiben wollen, schlagen sie in die dargebotene Hand ein; denn ohne Hilfe herbeiden liberalen Parteien droht ihnen der Verlust ihres Mandates in Schwetzingen, und durch die Mitwirkung der Liberalen können sie hoffen, das Mandat in Durlach von den Sozialdemokraten zurückzuerobern."

— Eine sozialdemokratische Volksversammlung in Dortmund hat die Brauerei Kronenburg boykottiert, weil der Brauer Brülling, Vorsitzender des sozialdemokratischen Brauerverbandes, entlassen worden war. Die Brauerei erklärt, daß Brülling sich in beleidigender und verläumderischer Weise über die Brauerei in öffentlicher Versammlung geäußert habe.

Soziales.

— Auf direkte Anregung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky hat die Leitung der „Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt" in Berlin dem Rechtsanwalt Dr. Eggers aus Bremen einen Saal im Verwaltungsgebäude der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Dort sollen durch Abbildungen auf großen Tafeln, durch statistische Darstellungen, durch eine Sammlung von plastischen Gehirnabdrücken 2c. die Gefahren des Alkoholismus und die Mittel zu seiner Bekämpfung der weitesten Oeffentlichkeit zum Studium zugänglich gemacht werden. Auch die einschlägige Literatur wird zu einer kleinen, von jedermann leicht zu benutzenden Bibliothek vereint werden. Rechtsanwalt Dr. Eggers gedenkt sich an alle Gelehrten, Berufsvereine und andere Vereinigungen, die den Kampf gegen den Alkohol führen, zu wenden, um dadurch auch ein möglichst vollständiges Bild der deutschen Abstinenz- und Mäßigkeitsbewegung geben zu können.

Ausland.

Ernste Streikunruhen in Südrußland.

Der „Morning Leader" meldet aus Odessa vom 8. August: Infolge des Streikes ist der Polizeimeister Golowin entlassen worden. Ferner ist zwischen dem Gouverneur von Odessa, General Arsenjew, und dem stellvertretenden Kommandanten, General Kaulbars, eine Reibung entstanden. Als der Streik am drohendsten war, verlangte der Gouverneur vom Kommandanten 5000 Mann Truppen. Dies verweigerte der Kommandant entschieden, indem er sagte, sein Militär könne nicht im Augenblick in Polizisten verwandelt werden. Für solche Dienste brauche er besonderen Befehl vom Kriegsminister.

Derselbe Korrespondent meldet aus Odessa vom 6. August: Beim Streiktumult in Nikolajew sollen 23 Personen getötet und 79 verletzt worden sein. Die sogenannten franko-belgischen Werften in Nikolajew, die jetzt 6000 bis 7000 Arbeiter beschäftigen, aber 14,000 Mann beschäftigen können, wenn alle Abteilungen in Tätigkeit sind, wurden auf Befehl des Gouverneurs von Nikolajew zeitweilig geschlossen, sämtliche Arbeiter sollen entlassen und in ihre Heimat geschickt werden, sofern sie nicht in Nikolajew Heimatsrecht haben. Es hat unter diesen Arbeitern seit sechs Monaten gegärt und die Gärung hat sich von dort auf andere industrielle Unternehmungen ausgebreitet.

Die Krakauer Zeitung „Naprzod" berichtet aus Odessa, daß dort Revolution herrsche. Das Volk und bewaffnete Arbeiter verlangen eine Verfassung, und mit ihnen sympathisiere die Landbevölkerung. Der Gendarmeriechef von Wahl aus Petersburg sei in Odessa eingetroffen.

Die Erhebung in Macedonien.

Den macedonischen Aufständischen ist es von neuem gelungen, die Wachsamkeit der türkischen Behörden zu täuschen und am Dienstag unbehelligt von jedem Hinderungsversuch die neue Eisenbahnbrücke bei Gjewgjeli mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Die Züge von Saloniki verkehren ohne Passagiere, weil sich das Publikum vor Attentaten fürchtet. Der offenkundige Zweck des Attentats ist die Verhinderung weiterer Truppentransporte nach den Wilajetts Monastir und Saloniki, was augenblicklich von der größten Bedeutung ist.

Im Wilajett Monastir wütet an verschiedenen Orten ein Kampf zwischen Banden und Militär. Sieben Dörfer wurden gänzlich niedergebrannt. In Saloniki trafen am Dienstag 150 Verwundete ein.

Der bulgarische diplomatische Agent Geschow erneuerte am Dienstag in offizieller Weise bei der Pforte die Versicherung, daß infolge der von der bulgarischen Regierung an der Grenze getroffenen Maßnahmen weder bulgarische Banden, noch bulgarische Offiziere in der letzten Zeit die Grenze nach der Türkei passiert haben, noch dies in Zukunft tun werden. Bulgarien werde die bisher der Türkei gegenüber beobachtete korrekte Haltung auch weiterhin einnehmen.

Entschädigung an Rostkowskys Witwe.

Die von der Türkei an die Witwe des ermordeten Konsuls Rostkowsky zu zahlende Entschädigung wurde nach einem Konstantinopeler Telegramm des offiziösen Wiener Tel.-Korr.-Bureaus auf 200,000 Frcs. festgesetzt. Die Empfangnahme der Entschädigung russischerseits ist noch nicht erfolgt. Der abgesetzte Wali von Monastir wird von einer Eskorte nach Tripolis in Afrika gebracht werden.

Protest gegen Chamberlains Zollpolitik.

Gegen Chamberlains Zollvereinsplan haben die 13 Vertreter der Arbeiterklassen im Unterhaus einen Aufruf an die Arbeiter von Kanada, Australien und Neuseeland erlassen, worin sie dessen Versuche, eine Verteuerung der Nahrungsmittel herbeizuführen, aufs Schärfste brandmarken und die Arbeiter beschwören, ihnen zu helfen, diese höchst schädlichen Vorschläge zu vereiteln.

Eine hohe Ehrung für einen Deutschen

veranstalteten in Mexiko die namhaften Leiter der Lehrerbildungsanstalten des ganzen Landes, um den Leiter der Lehrerseminare des Bundesdistrikts und Reformator des Unterrichtswesens in der ganzen Republik, den Deutschen Heinrich Rebsamen zu feiern. Im Restaurant zu Chapultepec bei Mexiko fand ein Bankett statt, zu dem viele Professoren aus entfernten Teilen der Republik herbeigeeilt waren, u. a. aus Orizaba, Pachuca, Atzcapozalco, Cuernavaca, Papantla, Jalapa, San Juan Bautista, Sacualtipan, Huajacocotla, Guanajuato usw. Es nahmen ferner an dem Bankett teil der Unterstaatssekretär des Unterrichtswesens Lic. Justo Sierra, der Generaldirektor des Elementarunterrichts Ing. Miguel F. Martinez usw. Den Ehrenplatz nahm Herr Rebsamen ein, rechts von ihm Herr Justo Sierra, links Herr Martinez. Gegen Schluß des Banketts sprach Leonold Kiel: es sei das erste Mal, daß sich in der Hauptstadt Professoren aus verschiedenen Staaten vereinigten, um einen Meister wie Rebsamen zu beglückwünschen, dessen Verdienste um die Organisation der Lehrerseminarien in der Republik allgemein anerkannt seien. Der Generaldirektor des Elementarunterrichts kostete darauf auf den Gefeierten als seinen „Freund und Bruder und Kollegen" und Justo Sierra hob die Verdienste des Vorredners und Rebsamens zugleich um das Unterrichtswesen des Landes hervor. Der Gefeierte dankte und brachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten Diaz aus. Ihre Ideen zur Reform des mexikanischen Unterrichts danken die höchsten Unterrichtsbehörden wesentlich Rebsamen, der aber das Verdienst taktvoll ihnen zuweist.

Korea.

— Ein Scharmützel zwischen Japanern und Koreanern fand nach koreanischen Blättern auf der Eisenbahnstrecke Seoul-Fusan statt. Ein Koreaner wurde getötet und mehrere wurden verwundet.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dr. Richard May, Privatdozent für innere Medizin an der Universität München, ist an Stelle des bisherigen außerordentlichen Professors, Dr. Fritz Voit, der als Ordinarius und Nachfolger Penzoldts nach Erlangen übersiedelt, zum außerordentlichen Professor für die medizinische Poliklinik an dieser Hochschule ernannt worden. Zugleich wurden ihm die Leitung der medizinischen Poliklinik und die Funktion eines zweiten Vorstandes des Reisingerianums in München übertragen.

— Dr. Karl Maydl, ordentlicher Professor der Chirurgie an der böhmischen Universität in Prag, ist im Alter von 51 Jahren gestorben.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In Alexandrowsk (Gouvernement Archangelsk) ist der Dampfer „Andrej Pervoswannfsji" eingetroffen, der im Eismeer hydrologische, meteorologische und zoologische Arbeiten in den von der internationalen Konferenz festgestellten Richtungen ausgeführt hat.

Provinzialnachrichten.

* **Merseburg**, 13. Aug. [Zum Kaiserbesuch.] Die für gestern angesetzt gewesene zweite Probe der Musiker des 4. Armeekorps zum großen Zapfenstreich am 4. September d. J. ist verschoben worden und dürfte wohl erst abgehalten werden, nachdem die beteiligten 1072 Mann am 27. resp. 28. d. M. hier Quartier genommen haben. Bestimmt ist jetzt, daß der große Zapfenstreich im königl. Schloßgarten stattfindet, wo im Anschluß an den Säulengang des dortigen Pavillons für das Kaiserpaar, die Fürstlichkeiten 2c. eine Tribüne errichtet wird, die auf ihren beiden Flanken auch käufliche Plätze enthalten soll. — Auf unserem Bahnhofe ist mit dem Bau einer Empfangshalle begonnen worden. Diese schließt sich an die Nordseite des Stationsgebäudes an und nimmt einen Teil des Bahnhofsgartens in Anspruch, der zu dem Zwecke bereits abgeholzt ist.

—e. **Petersberg**, 11. Aug. [Blitzschlag. — Besitzwechsel.] Bei einem Gewitter, das über unsere Gegend zog, schlug im Dorfe Tornau der Blitz in das Wohnhaus des Gastwirts Ackermann, wo er nicht geringen Schaden anrichtete und die anwesenden Gäste auf kurze Zeit betäubte. — Der Gasthof des Gastwirts Buhle in dem benachbarten Drosa ist durch Kauf an den Gastwirt Diebener in Köthen übergegangen, der das Geschäft bereits am 1. September übernimmt.

+ **Eisleben**, 12. Aug. [Monstre-Konzert. — Manöver.] Gestern abend gaben die vereinigten Kapellen der Inf.-Regt. Nr. 27 aus Halberstadt und Nr. 165 aus Goslar unter Leitung ihrer Dirigenten Hellmann und Radochla im Garten der „Terrasse" ein Monstre-Konzert. Der 3. Teil des gewählten Programms brachte u. a. den großen Zapfenstreich, der bei der Anwesenheit des Kaisers in Merseburg von den Kapellen des 4. Armeekorps vorgetragen werden soll. Der Besuch war sehr stark. — Viele Großgrundbesitzer in der Umgegend sollen aufgefordert worden sein, die Felder so bald als möglich abzuernten, da das Manöver sich auch in unsere Gegend erstrecken wird.

+ **Staßfurt**, 12. Aug. [Unfälle. — Freiwillige Feuerwehr. — Wiedergefunden.] Auf der Bahnstrecke Blumenberg-Staßfurt ist bei dem benachbarten Dorfe Hecklingen ein Gespann dadurch verunglückt, daß die Pferde von der Lokomotive erfaßt und ca. 12 Meter weit die Böschung hinabgeschleudert wurden. Das eine Pferd war sofort tot, das andere verendete nach kurzer Zeit. Von der Deichsel des Wagens war ein Stück abgebrochen, der letztere selbst stand neben den Schienen unbeschädigt, ebenso ist der in der Schoßkelle sitzende Führer mit einem allerdings gewaltigen Schrecken davongekommen. Seine Rettung hat er dem Nachgeben der Stränge zu danken. Der Unfall dürfte dadurch entstanden sein, daß der Führer des Wagens den vor ihm liegenden barrierelosen Ueberweg wegen der dort stehenden Bäume nicht zu übersehen vermochte und wahrscheinlich auch das Läuten der Lokomotive infolge des Geräusches der in der Nähe auf dem Felde arbeitenden Maschinen und seines eigenen Wagens überhört haben dürfte, denn seine Pferde befanden sich gerade auf den Schienen, als der Zug heranbrauste und sie in der geschilderten Weise tötete. — Beim Abfahren einer Dreschmaschine von der Rampe des hiesigen Bahnhofes vermochten die 7 vorgespannten Pferde das schwere Gefährt nicht aufzuhalten. Das eine Pferd geriet mit einem Beine an die Speichen eines Rades und konnte nur mit vieler Mühe aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Es hatte jedoch derartige Verletzungen erlitten, daß es getötet werden mußte. — Im benachbarten Neundorf hat sich eine freiwillige Feuerwehr, die 15. im Kreise Bernburg, konstituiert. — Der als verschwunden gemeldete 10jährige Knabe Trensinger ist nach mehrtägiger Abwesenheit seinen Eltern wieder zugeführt worden.

g. **Calbe a. S.**, 12. Aug. [Ernte. — Ein seltener Fang.] Die diesjährige Ernte kann in unserem Kreise im allgemeinen als gut bezeichnet werden: nur die Gurken haben durch Befall sehr gelitten. Das Getreide ist zum größten Teil eingebracht; der Ertrag an Körnern und Stroh ist reichlich. Der in den letzten Tagen niedergegangene Regen ist für die Rüben und Kartoffeln von großem Nutzen gewesen. — Einige Mitglieder des hiesigen Anglerklubs machten in der letzten Nacht in der Saale zwischen Barby und Rosenburg einen seltenen Fang, indem sie einen ca. 40 Pfd. schweren Wels aus dem Wasser zogen.

⊙ **Aken**, 12. Aug. [Aus der Stadtverordneten-Sitzung.] Die Vereinigung für die Ausdeckung von Schiffsdiebstählen und Hehlereien im Stromgebiet der Elbe und auf den märkischen Wasserstraßen hatte durch ihre Geschäftsstelle, die Handelskammer zu Magdeburg, einen Bericht über ihre 2½jährige Tätigkeit verfassen lassen, der in mechanischer Vervielfältigung an viele Zeitungen versandt und von diesen veröffentlicht wurde. In diesem Bericht war die Stadt Aken und ihre Bürgerschaft in ganz ungerechtfertigter, schwer beleidigender Weise behandelt. Von den 54 verurteilten Personen entfielen auf Preußen 11, auf Aken nur 2. An den Magistrat zu Aken sind aus Berlin Postkarten unflätigen Inhalts gelangt; eine Menge privater und öffentlicher Zuschriften an die Presse forderten zur gerichtlichen Verfolgung der Beleidigungen auf. Gestern abend hielt Bürgermeister Fischer eingehend Vortrag über die leidige Angelegenheit; der Beschluß des Magistrats lautete: Gegen den Verfasser und Verbreiter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030813013/fragment/page=0002

des angeblich von der Handelskammer in Magdeburg erstatteten, den Tatsachen gar nicht entsprechenden, geradezu unbegreiflichen Berichts über die Bürgerschaft von Aken soll wegen Beleidigung Strafantrag gestellt werden. Mit der Verfolgung der Angelegenheit wird ein Rechtsanwalt in Magdeburg beauftragt, ferner soll beim Polizeipräsidenten in Magdeburg Beschwerde über die Kriminalschutzleute, die Urheber des Berichts, geführt werden. Die Stadtverordneten sind dem Beschluß einstimmig beigetreten. — Ein bereits mehrere Jahre dauernder Streit zwischen dem Magistrat und einem hiesigen Bürger ist durch gerichtliches Erkenntnis zu Gunsten des Magistrats entschieden; es handelte sich um einen Durchgang durch die Stadtmauer. Der Magistrat läßt den Durchgang schließen und das Enteignungsverfahren einleiten. Zwei auf der Südseite der Stadt belegene Straßen, die Kleinzerbster- und die Gartenstraße, werden ausgefluchtet, die erstere soll 12 m, die andere, die für dort zu erbauende Villen in Betracht kommt, 18 m breit werden. Die neue Kirchhofskapelle kommt nun in die Mitte des Kirchhofes an das östliche Portal; da jetzt nur die Hälfte des ganzen Kirchhofs eingefriedigt ist, wird die Kapelle in Zukunft genau den Mittelpunkt des Kirchhofs bilden.

* **Harzgerode**, 11. Aug. [Doktorjubiläum.] Gestern feierte Herr Sanitätsrat Dr. med. **Volland** hier in seltener Körper- und Geistesfrische sein 50jähriges Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde, wie schon kurz berichtet, dem Jubilar vom Herzog der Titel „Geheimer Sanitätsrat" verliehen. Die medizinische Fakultät der Universität Berlin, wo der Jubilar vor 50 Jahren promovierte, erneuerte das Doktor-Diplom, die städtischen Behörden entsandten zur Beglückwünschung eine Deputation, an deren Spitze Herr Bürgermeister Krause dem Jubilar und langjährigen Stadtverordneten-Vorsteher den **Ehrenbürgerbrief der Stadt Harzgerode** mit einer Ansprache überreichte. Deputationen hatten ferner entsandt: der Gemeinde-Kirchenrat, der Kreistag, der Verein der Aerzte des Kreises Ballenstedt und des Herzogtums Anhalt, sowie der Anhaltische Knappschaftsverein. Der letztere ließ als Ehrengabe eine Erzstufe auf Serpentin-Sockel (der dem Aeskulap geweihte Stein) mit entsprechender Widmung überreichen. Viele Glückwunschadressen waren von nah und fern eingegangen. — Möge dem allgemein beliebten Jubilar ein recht heiterer Lebensabend beschieden sein!

* **Leipzig**, 13. Aug. [**Kaiser Wilhelm, König Eduard in Leipzig.**] Kaiser Wilhelm wird voraussichtlich am 5. Sept. nach seiner Ankunft von Wahren (Magdeburger Bahnhof) und nach kurzem Aufenthalt im königlichen Palais sich auf folgendem Wege nach dem Palmengarten begeben: Goethestraße, Schillerstraße, Rathausring, Karl Tauchnitzstraße, König Albert-Allee bis zur Flutrinne, über die Flutbrücke nach dem Palmengarten. Nach beendigtem Parademahl und Zapfenstreich fährt der Kaiser nach dem Bahnhof Leutzsch, von wo aus noch am selben Abend die Rückreise erfolgt. — König Eduard, der gestern früh London verlassen hat, um sich über Vlissingen, Hannover, Magdeburg und Leipzig nach Marienbad zum Kurgebrauch zu begeben, trifft heute vormittag 9 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug auf dem hiesigen Magdeburger Bahnhof ein. Der Schnellzug wird in zwei Teilen befördert, und zwar benutzt König Eduard den zweiten Teil, der unmittelbar nach seiner Ankunft nach dem Bayrischen Bahnhof übergeführt wird. Von hier aus wird mit dem 10 Uhr 11 Minuten abgehenden Schnellzug die Weiterreise nach Marienbad angetreten.

Vermischtes.

Eine große Feuersbrunst hat das oberschlesische Dorf Klein-Kottorz im Kreise Oppeln **fast völlig vernichtet**. In den Flammen kamen **eine Frau und zwei Kinder ums Leben**. Insgesamt brannten 28 Gehöfte nieder. Das Feuer, welches dadurch entstanden war, daß Kinder mit Streichhölzern an einem Holzhaufen spielten, wurde von dem herrschenden starken Winde von Haus zu Haus getrieben. Der Besitzer und die Beamten der Majoratsherrschaft Turawa brachten nach Möglichkeit Hilfe, auch traf Militär aus Oppeln ein. Die durch den Brand obdachlos gewordenen Dorfbewohner, etwa 220 Personen, wurden in Turawa in Scheunen usw. untergebracht. Die Ortschaft Klein-Kottorz war erst kürzlich bei dem Hochwasser durch Ueberschwemmungen schwer heimgesucht worden.

Liebesdrama. In **Hannover** erschoß der Unteroffizier Brand vom 10. Trainbataillon die 20jährige Ehefrau des Sergeanten Mützel und dann sich selbst. Die Leichen wurden im Mühlenpark bei Hannover gefunden.

Zugentgleisung. Gestern nachmittag gegen ½6 Uhr sind bei **Leinhausen** auf der Strecke Hannover-Wunstorf-Köln die Lokomotive und 7 Wagen eines Güterzuges **entgleist**. Drei Wagen waren mit Pferden besetzt, von denen mehrere erheblich verletzt sind. Auch **ein Begleiter der Pferde trug schwere Verletzungen davon**. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Die Strecke ist bis auf weiteres gesperrt.

Bei Erdbohrungen in **Wiesbaden** auf dem Terrain der Adlerquelle sprang Wasser in mächtigen Mengen aus dem Erdreich empor. Das Quellenniveau hat sich um mehrere Centimeter gesenkt.

Aus dem Gefängnis zu Kapstadt entlassen wurde die **Prinzessin Katharina Radziwill**, die in Südafrika am 30. April 1902 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden war, weil sie auf Wechseln über etwa 500,000 M. die Unterschrift Cecil Rhodes gefälscht hatte.

Im Humbert-Prozeß galten die gestrigen Vernehmungen in erster Linie der Frage, ob es Romain Daurignac gewesen sei, welcher dem Notar in Bayonne die auf den Namen Crawford gefälschten Vollmachten sandte; Romain leugnet dies entschieden und erklärt, er habe im Untersuchungsgefängnis 200 Briefe geschrieben, an Männer und Frauen, geschäftliche und nicht geschäftliche. Seine Schrift trage stets denselben Charakter. Der Schriftsachverständige Legrand bekundet aber, daß die nach Bayonne gesandten Vollmachten mit verstellter Schrift geschrieben sind, und Romain wahrscheinlich der Urheber sei. — Ferner erzählte gestern der Polizeikommissar Hennion die Vorgänge bei der Verhaftung der Humberts in Madrid. **Während dieser Vernehmungen versichert Labori, daß die Crawfords existierten**, aber einen anderen Namen trügen. (Bewegung.)

Der Eruptionskegel des Vesuvs hat sich gespalten und neue Lavamassen ausgeworfen, die jedoch nicht über das **Kratergebiet** hinausgehen. Die Ausbrüche sind sehr heftig.

Die Pariser Stadtbahn-Katastrophe.

Die Aufregung der Bevölkerung über die Untergrundbahn-Katastrophe wächst fortwährend. Der **Verkehr auf der Bahn sank am Mittwoch auf ein Drittel** des Werktagsdurchschnitts, namentlich auf der Strecke der äußern Boulevards, wo das Unglück sich zugetragen hat. Die Frauen vermieden die Untergrundbahn fast vollständig. Während sie sonst 65 v. H. der Reisenden ausmachen, **sank diese Verhältniszahl** gestern auf fünf. Die öffentliche Meinung **stellt erst jetzt die schreienden Mängel der neuen Einrichtung fest** und fordert gebieterisch Anlage von Treppen an jedem Stationsende, Luftschächte auf der Strecke, Verbreiterung der Tunnels, Sonderung der Lichtdrähte von den Kraftdrähten, Vermehrung des Fahrparks, feuerfeste Wagen statt der gegenwärtigen aus Weichholz mit Oelfirnis. Die Leitung der Untergrundbahn behauptet, es handle sich um ein Zusammentreffen so einziger Umstände, daß man versichern könne, ein derartiger Unfall könne sich schlechterdings kein zweites mal ereignen.

Genau zur Stunde, wo der Beschwichtigungsrat diese Reden führte, geriet indes, wie wir schon gestern mitgeteilt, auf der Strecke zwischen den Stationen Ternes und Etolle **wieder ein Zug unter denselben Umständen** wie am Sonntag **in Brand**. Diesmal stürmten die Reisenden augenblicklich hinaus, wobei sich **einige nicht unerheblich verletzten**, doch konnte der Brand gelöscht werden, ehe er größere Ausdehnung gewann.

Der Vorsitzende des **Verwaltungsrats** der Stadtbahn teilte dem Seinepräfekten mit, daß er ihm zur schleunigen **Unterstützung der bedürftigsten Familien**, die durch das Unglück betroffen sind, eine Summe von 10,000 Francs zur Verfügung stelle. Mittwoch vormittag wurden 36 Opfer der Katastrophe einzeln beerdigt. Der Munizipalrat hat beschlossen, die Toten, die nicht von ihren Familien reklamiert sind, Donnerstag beerdigen zu lassen. Die Stadt bereitet für Donnerstag in dem Hofe der Kaserne de la cité eine Trauerfeierlichkeit vor. Ministerpräsident **Combes** wird eine Rede halten.

•

Kurzschluß, den ein vom Motorwagen abgetrenntes Metallteilchen hervorrief, soll bekanntlich die Ursache der Katastrophe gewesen sein. Was der Techniker unter Kurzschluß versteht, wird aus folgenden Darlegungen hervorgehen: Durch Stromabnehmer (Bürsten, Kontaktstangen oder Bügel) erhält der Motorwagen von einer Schiene oder einem Draht den hochgespannten elektrischen Strom, der den im Wagen befindlichen Motoren durch isolierte Kabel zugeführt wird. Gelingt es nun dem Strom, einen anderen kürzeren Weg zur Rück- oder Erdleitung zu finden, sei es, daß er die Isolierung durchschlägt oder infolge irgend welcher fehlerhaften Anlagen, so spricht man von einem Kurzschluß. Dieser Kurzschluß ist meist mit Feuererscheinungen verbunden, denn die Wege, die der Strom in diesem Falle zurücklegt, entsprechen nicht seiner Spannung und Stärke: es liegen auch oft Nichtleiter dazwischen, die er überspringen muß. Bei der Katastrophe war das abgesprungene Metallteilchen offenbar zu einem unberufenen Stromabnehmer geworden, der den Strom in den Wagen leitete. Er setzte zuerst die in Guttapercha gehüllten elektrischen Leitungen des Wagens in Brand. Das Feuer fand in dem Holz des Wagens weitere Nahrung. Da die Leitung der Stadtbahn-Gesellschaft versichert, die Wagen seien feuersicher imprägniert gewesen, so muß, da Guttapercha wegen ihrer hohen Isolirfähigkeit bei elektrischen Leitungen nicht entbehrt werden kann, für genügende Sicherung bei den gefährdeten Stellen gesorgt werden. Inwieweit man in Paris die in Berlin angewandten Sicherheitsmaßregeln, die die Verhütung derartiger Unglücksfälle fast unfehlbar verbürgen, außer Acht gelassen hat, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Letzte Telegramme.

Dresden, 13. Aug. **Prinzessin Johann Georg** erlitt einen Unfall bei einer Ausfahrt. Der Hofwagen geriet zwischen einen elektrischen und einen Lastwagen. Beide **Hinterräder** [illegible] Das Wagengestell schlug auf die Pferde. Die Prinzessin blieb unverletzt und begab sich in einer Droschke nach Hause.

Breslau, 13. Aug. **Bebel und Singer** lehnten die angebotene sozialistische Landtagskandidatur für Breslau **ab**.

Wien, 12. Aug. Einer Mitteilung der Nordbahn zufolge fuhr ein heute vormittag von hier abgegangener Personenzug auf der Station Napagedl um 2¼ Uhr nachmittags auf einen Lastzug. 21 **Reisende wurden verletzt**, einige Wagen entgleisten.

Triest, 13. Aug. Nach Telegrammen ist der Dampfer des Oesterreichischen Lloyd „Poseidon" am Kap Karmel an der syrischen Küste **untergegangen**. Passagiere und Bemannung sind gerettet.

Unwetter in Posen.

Posen, 13. Aug. In der Provinz Posen gingen starke **Gewitter** nieder. In Drachowo und Lipine wurde je eine **Person vom Blitz getötet**. Der **Hochwasserschaden** in der Provinz Posen beziffert sich auf 3 **Mill. Mark**.

Kämpfe auf Batavia.

Amsterdam, 12. Aug. Einer Blättermeldung aus **Batavia** zufolge ist das Dorf Poeloe Tengah im Innern von Sumatra von den niederländischen Truppen genommen worden. **Der Feind hatte 300 Tote**; auf seiten der Niederländer wurden ein Offizier und 6 Mann getötet und 1 Offizier und 50 Mann verwundet.

2. Ziehung der 2. Klasse 209. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

579 886 931 **1**003 596 656 907 **2**093 [200] 248 458 556 608 893 **3**006
78 299 381 682 959 92 **4**355 [200] 60 462 869 955 **5**137 237 615 875 **6**410
611 99 713 74 823 922 27 **7**465 574 652 **8**110 13 223 33 74 343 780 874 932
52 70 **9**018 22 95 160 99 [200] 200 27 442 [200] 55 72 822

10385 [200] 401 719 29 [200] 88 843 78 [300] **11**328 492 [400] 528 [300]
64 805 **12**106 15 25 73 288 482 76 **13**227 472 528 653 [200] 703 **14**274
316 593 630 73 721 **15**012 212 308 14 73 445 48 569 697 730 936 **16**083
[200] 173 370 73 634 811 25 [500] 930 **17**023 221 383 440 73 911 **18**165
83 381 413 546 639 709 10 15 894 **19**273 [300] 374 471 535 37 640 82 876 96

20184 425 89 510 **21**265 427 91 589 **22**234 305 [200] 34 76 420 534
23727 65 982 87 **24**086 391 [400] 429 622 44 **25**012 66 232 52 625 **26**594
660 845 **27**720 825 **28**406 684 964 88 **29**035 75 257 [200]

30022 479 577 787 866 **31**011 50 228 604 [300] 8 [200] 807 61 920
33145 564 623 961 94 **34**078 513 785 **35**081 112 218 83 467 521 768 884
36236 417 581 774 [200] 929 **37**003 177 312 723 928 **38**146 353 619 35 57
797 922 71 **39**098 206 721 941

40230 62 506 20 702 894 97 952 71 **41**160 474 514 702 73 944 **42**129
216 410 637 712 839 44 [200] 60 928 **43**159 970 77 83 **44**048 108 83 99
210 66 359 508 57 608 72 832 37 **45**064 236 440 550 628 48 81 719 50 96 803
49 958 [200] **46**134 236 347 864 991 **47**176 281 500 22 71 **48**057 99 728
48 66 **49**061 102 642

50043 72 [200] 286 [200] 99 **51**056 159 785 877 85 951 **52**040 147 437
661 **53**034 [200] 93 130 96 208 11 73 609 739 934 [200] **54**431 [300] 64
672 908 **55**180 203 57 309 523 79 **56**531 [200] 65 877 82 **57**077 410 72
989 **58**171 298 310 47 [300] 649 81 861 **59**353 601 36 750 851 [400]

60022 29 202 25 46 361 80 559 606 31 778 977 79 **61**015 113 31 387 643
790 815 **62**227 625 832 47 [200] 52 83 968 **63**270 451 78 702 8 885 **64**173
512 683 707 806 990 **65**130 94 327 426 40 597 888 908 88 **66**067 320 28 449
566 731 75 **67**034 119 87 309 91 467 635 **68**103 78 269 429 502 15 824
982 **69**104 242 411 504 51 631 88 737 884 [500] 85

70065 124 319 500 [200] 20 732 824 **71**669 817 37 924 42 48 82 **72**075
361 453 525 [200] 646 836 939 [200] 99 **73**049 164 961 **74**005 62 99 116
230 400 [200] 542 **75**077 128 217 27 366 516 634 **76**072 187 287 349 [300]
66 87 590 648 59 723 **77**288 94 385 521 706 938 91 **78**030 34 107 221 536
658 815 [300] 959 **79**032 48 75 98 129 [200] 387 660 85 [300] 720 80 923 43 [300]

80051 645 787 816 47 **81**161 232 97 332 44 438 516 664 950 [200] 95
82124 68 335 662 793 **83**103 30 270 395 407 511 849 980 **84**165 202 71
488 508 53 55 [300] 638 754 820 35 **85**032 152 315 95 466 84 523 967
86198 204 27 57 314 447 64 656 **87**224 91 429 609 84 841 **88**237 301
50 [300] **89**496

90006 83 565 677 813 [200] 16 75 **91**014 211 38 312 552 606 [200] 748
876 90 910 29 94 **92**069 79 134 35 39 69 [200] 397 583 884 **93**051 594 944
94134 247 302 479 547 60 [200] 693 806 **95**240 99 463 809 906 77 **96**320
97 409 565 624 842 [200] **97**001 107 51 92 316 80 408 **98**049 129 [200]
265 74 325 512 20 93 678 **99**079 316 86 660 894

100142 344 546 [200] 67 763 88 874 **101**083 [300] 105 99 502 21 43 427
89 505 59 [200] 689 999 **102**033 144 347 49 67 72 444 [200] 605 29 **103**007
927 **104**117 244 [200] 370 405 **105**101 59 329 490 647 56 717 867 89
106123 82 494 501 630 58 744 83 **107**296 339 618 38 743 871 **108**432
502 638 893 **109**037 511 44 [200] 612 738 906 16

110027 128 642 90 756 975 **111**021 225 32 53 306 77 422 38 [200] 917
112207 8 14 [200] 651 **113**129 78 241 321 705 **114**066 238 308 581 [300]
639 48 875 **115**021 22 602 56 888 945 **116**230 402 3 615 54 805 929 54 75
117086 106 84 315 18 600 42 88 715 **118**030 276 567 797 965 **119**312 643
[200] 45 709 78

120008 305 18 [200] 614 815 [200] 30 [300] 44 937 **121**056 155 236 609
35 801 2 **122**139 521 678 [200] **123**005 109 715 93 [200] 954 **124**017 413
532 635 37 99 727 **125**135 218 43 516 55 [200] 654 57 716 **126**003 40 48
508 55 652 772 984 **127**090 124 68 213 37 359 762 912 19 **128**045 74 [200]
202 405 73 583 987 **129**075 [200] 295 345 455 519 615 30 700 41

130158 221 [200] 421 572 629 814 32 59 923 **131**209 680 724 [300] 852
71 909 **132**028 171 317 40 564 629 [200] 47 49 99 **133**224 370 73 79 [200]
409 507 682 [200] 823 43 932 **134**238 335 446 52 61 658 73 827 948 **135**135
244 453 705 994 [200] **136**036 [200] 322 523 63 787 **137**061 211 739 907
138211 98 805 **139**008 200 672

140164 441 503 29 651 975 **141**029 276 [400] 560 72 746 90 **142**000
251 319 72 531 805 943 **143**629 742 936 **144**266 87 486 635 811 [400]
145034 170 200 449 664 78 81 711 833 92 **146**099 432 36 577 709 933
147010 58 59 84 230 528 861 902 **148**280 92 555 760 806 97 974 **149**110
294 355

150085 202 360 601 6 [300] 41 934 **151**011 576 633 929 75 **152**032
109 25 77 343 [500] 458 557 742 91 929 48 **153**106 253 67 319 432 568 676
901 95 **154**062 201 330 463 719 816 42 67 [500] **155**024 50 68 203 420 39
57 765 **156**056 83 203 76 77 304 498 620 710 870 999 **157**039 63 100 68
290 351 402 97 754 86 96 910 **158**032 268 344 45 430 614 [200] 725 835
159178 205 703 46

160415 [200] 564 [300] 787 971 **161**156 233 90 313 [300] 616 789
162092 113 73 253 606 951 **163**249 357 [400] 58 753 954 **164**112 32 484
990 **165**243 331 [200] 680 90 701 36 98 **166**162 234 84 488 502 640 81 950
167312 42 440 854 907 **168**121 26 270 88 367 466 708 870 941 **169**113
275 388 495

170017 281 304 606 889 **171**163 [200] 268 342 83 947 **172**095 225
303 35 413 534 93 643 785 804 **173**086 140 480 **174**023 179 [300] 464 669
712 921 61 **175**137 213 15 [300] 34 317 69 80 542 624 59 737 814 936
176292 700 847 **177**004 184 629 52 737 871 89 **178**020 238 39 504 54 654
963 **179**217 19 503 [200] 35 745 844 955 77

180039 260 402 526 29 716 979 **181**203 41 582 89 95 [200] 689 700 865
963 72 **182**108 19 32 [200] 76 400 686 [200] 755 838 76 **183**098 287 312
526 [300] 776 **184**117 [200] 326 32 475 515 754 915 **185**454 571 672 77 736
186103 341 53 519 **187**083 193 416 64 642 60 97 842 933 53 [200] **188**005
122 225 52 81 342 494 603 748 **189**258 376 457 73 524 722 960

190148 88 303 12 52 [200] 80 664 95 790 **191**363 506 610 73 75 722 34
835 41 **192**127 380 631 709 32 [200] 953 **193**013 93 208 21 354 583 679 764
194032 91 290 383 640 764 863 96 913 **195**270 [200] 504 11 53 61 971
196201 [200] 430 45 656 829 959 **197**250 80 492 681 [200] 801 989 **198**020
69 98 459 612 717 19 832 75 80 [200] 955 **199**011 422 51 580 707 36 97

200092 191 289 513 755 78 [200] 943 **201**100 249 833 **202**083 442
538 860 **203**121 [200] 367 473 552 652 65 710 77 987 **204**053 82 284 378
748 807 [200] 969 **205**305 449 570 737 810 54 925 60 **206**239 539 707 98
863 **207**041 72 175 373 423 516 655 705 74 851 902 76 **208**076 398 407 96
647 791 933 **209**046 50 85 113 461 513 772 970

210125 280 423 510 [400] **211**059 262 74 84 [200] 304 530 43 [200] 72
741 821 31 75 **212**120 254 59 800 11 37 971 **213**354 91 618 847 915
214132 258 339 408 [200] 14 838 **215**245 437 89 517 80 630 723 911
216211 32 325 413 79 83 **217**008 25 83 150 256 416 [300] 535 644 770 832
[200] **218**333 423 [200] 83 606 725 43 952 **219**397 463 [200] 815 52 912

220037 73 125 238 67 [300] 516 67 855 87 **221**149 65 654 79 760
222081 253 59 463 516 [200] 742 [200] 48 856 927 48 **223**746

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 3 zu 3000 Mk., 4 zu 1000 Mk., 5 zu 500 Mk., 13 zu 400 Mk., 22 zu 300 Mk.

2. Ziehung der 2. Klasse 209. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

114 45 241 629 66 77 **1**336 435 509 44 890 990 **2**087 151 92
[3000] 382 573 652 870 935 **3**056 [500] 119 45 98 295 311 22 94 410
[200] 583 806 29 991 **4**028 199 241 72 499 558 901 **5**019 268 417
544 608 16 911 **6**057 303 4 15 [400] 400 [300] 543 832 **7**096 181
268 688 780 819 41 **8**304 36 42 62 917 **9**266 309 438 752 896

10088 224 525 856 914 **11**002 124 348 [200] 889 92 931 **12**141
83 84 88 449 652 815 980 **13**143 58 70 72 239 503 856 **14**022 114
92 444 69 565 954 **15**109 242 346 614 43 **16**514 70 636 **17**130
[200] 419 50 85 513 42 77 782 **18**062 215 43 312 96 659 794 **19**063
70 221 334 401 505 27 864 907 [400] 15

20404 597 733 **21**042 105 250 390 492 507 [600] 68 714 822
22076 159 88 307 [200] 418 92 665 756 855 95 **23**014 66 [3000] 313
406 562 [1000] 628 **24**451 98 778 820 **25**174 220 [300] 82 84 94
308 502 68 603 811 **26**011 73 195 421 64 585 [300] 685 899 **27**007
53 291 394 640 862 **28**087 438 42 55 580 90 615 49 98 821 83
29196 278 79 454 536 716 852 91 999

30110 282 328 52 81 638 [300] 46 86 844 **31**035 98 412 609 28
32097 140 72 90 272 369 633 825 56 71 **33**351 79 626 755 **34**429
560 812 **35**200 381 478 532 711 946 **36**012 73 133 206 424 614
31 888 **37**041 58 165 280 732 945 **38**007 [200] 231 318 464 512
921 **39**005 231 328 40 426 521 619 837 924 67

40477 590 741 **41**256 427 552 631 710 86 973 **42**032 173 432
63 602 810 12 **43**170 588 603 66 952 73 91 **44**242 [200] 71 345
96 525 947 50 [3000] **45**063 137 38 57 437 841 [300] 953 56 77
46014 543 93 684 744 896 928 [200] **47**640 **48**068 148 [200] 241
809 40 532 [500] 71 611 809 909 22 **49**077 [1000] 104 19 256 468
757 867 69 933 50

50066 83 105 210 67 510 638 701 21 913 97 **51**185 99 274 425
92 534 777 822 971 **52**070 170 286 444 592 611 62 **53**073 769
54006 271 [200] 371 99 426 68 582 773 833 978 **55**093 415 [300] 603
859 **56**099 128 84 296 393 525 642 [200] 71 742 [200] 834 50 53 55
57333 754 919 [300] **58**002 48 51 [200] 464 524 831 74 913 **59**240
97 324 51 64 491 605 [10 000] 46 868 916 73

60170 463 505 31 640 917 98 **61**095 138 250 [200] 308 530 659
716 820 933 65 **62**127 206 379 441 584 657 774 **63**010 20 459 504
617 796 911 83 **64**115 49 317 529 604 28 894 **65**018 19 101 209
894 424 520 711 72 77 809 **66**001 113 338 648 **67**055 167 220 43
898 488 748 953 96 **68**111 82 92 [300] 310 423 88 556 60 634 735
69026 333 635 874 918 60 66

70233 69 375 76 78 615 [400] 91 92 **71**095 135 37 294 495
549 99 721 33 933 95 **72**378 594 877 983 **73**121 79 529 45 844
081 91 98 **74**084 [300] 89 165 219 359 94 546 91 766 72 94 925
75098 127 224 91 320 482 776 854 [200] 994 **76**051 354 652 81
77417 70 511 694 734 91 839 905 **78**148 [400] 50 427 590 [200] 740
801 **79**026 108 21 214 436 40 53 564 77 728 886 989

80032 38 141 51 233 322 569 973 **81**192 331 535 818 34 906
82164 202 324 645 72 792 **83**111 [400] 203 50 315 465 695 709 882
913 **84**065 328 427 778 [200] **85**016 227 67 499 533 [200] 864
957 [200] 60 **86**027 48 91 162 434 83 674 867 88 **87**190 506 73
625 753 926 **88**006 306 410 593 760 912 **89**139 252 56 426 34
562 679 997

90266 91 489 615 70 877 **91**144 72 234 349 50 561 750 806
92064 185 376 422 653 **93**034 204 38 [400] 477 579 820 35 986
94103 59 306 751 [200] **95**101 17 364 68 757 65 [200] 88 **96**068
262 355 423 575 87 702 829 66 905 **97**169 85 398 546 853 **98**480
652 703 **99**207 32 834

100023 174 82 93 211 303 45 426 38 839 [200] 903 **101**424
518 740 69 78 857 62 **102**352 577 684 721 43 896 906 17 40 **103**248
54 84 669 **104**048 494 641 45 80 [400] **105**107 285 317 92
106621 707 87 826 926 **107**029 121 75 [400] 92 432 544 983
108008 238 426 777 945 **109**009 384 [400] 494 788 971

110002 242 [300] 58 782 883 924 **111**211 61 86 99 330 756
946 **112**260 333 521 [300] 725 66 **113**043 416 80 [200] 767 827
953 82 **114**011 58 107 [200] 214 311 653 701 822 43 908 **115**170
285 415 68 690 **116**223 **117**182 435 47 691 **118**130 58 222
803 55 938 **119**095 251 333 53 [300] 717 923 60

120125 572 653 91 956 **121**070 [200] 80 171 305 888 **122**243
[200] 93 356 421 50 592 719 **123**089 257 311 400 4 595 669 97
124126 71 984 **125**542 76 690 757 944 88 **126**012 33 115 [200]
285 314 516 **127**153 784 986 [200] **129**106 76 374 78 449 77
677 755

130099 [200] 103 37 [200] 341 408 693 **131**134 284 547 702
38 83 **132**587 **133**051 63 66 98 154 95 212 446 81 92 632 706 80
839 970 76 [200] **134**130 91 324 [200] 61 82 678 **135**045 301
43 469 585 668 69 87 91 755 860 87 997 **136**095 109 211 679 85
785 914 **137**012 59 498 549 65 799 [300] 876 [200] 942 **138**030
74 280 305 841 **139**072 236 424 82 565 626 775 84 913 [200] 49

140062 137 311 405 92 [200] 658 75 **141**091 187 237 88 [5000] 309
[1000] 77 425 508 758 894 918 **142**667 **143**569 864 **144**073 88 139 715
999 **145**020 122 43 360 78 729 76 898 951 94 **146**015 277 542 80 649 876
147281 92 480 540 923 71 **148**075 167 244 89 315 621 92 705 88 **149**129
56 381 504 631 867

150038 66 657 **151**400 47 645 69 83 93 766 825 97 **152**309 513 76
626 53 952 **153**105 70 233 80 787 979 **154**059 337 78 [500] 606 733 899
155354 568 694 728 44 [200] 906 25 [300] **156**055 131 79 263 [200] 437 510
614 80 97 950 88 **157**056 109 18 520 51 633 88 726 99 **158**023 199 233
731 **159**007 [300] 70 116 65 275 459 522 621 38 94 786 98

160040 100 238 89 448 [200] 743 91 819 **161**162 218 383 436 676 860
956 **162**299 648 **163**243 93 481 718 863 [1000] **164**175 232 [300] 387
569 657 801 **165**571 507 703 27 94 **166**109 25 624 846 **167**241 59 344
417 [200] 83 768 91 92 866 **168**002 589 634 881 929 **169**040 47 98 139
[200] 333 700 76 903 76

170278 334 67 716 52 63 76 809 36 **171**190 224 377 522 815 **172**114
364 592 [400] 669 718 34 988 **173**289 488 98 650 [400] 73 791 [200] **174**075
173 348 666 801 **175**047 112 [400] 283 321 50 908 [200] 87 **176**612 720
894 **177**197 250 88 416 [200] 727 **178**024 279 495 530 683 715 92 873 903
[300] **179**360 778 806

180057 71 432 714 69 **181**057 61 692 788 95 870 71 93 961 **182**083
141 242 355 408 70 528 611 61 812 956 **183**100 319 67 564 87 816 46
184017 131 69 534 59 [300] 72 [300] 613 **185**000 203 353 843 44 **186**089
292 380 565 [200] **188**001 408 38 546 719 79 921 78 **189**034 330 522
665 820

190104 73 86 264 723 878 **191**170 92 292 343 60 612 **192**217 57 466
660 **193**100 81 [200] 256 932 **194**265 654 719 29 828 914 **195**168 [200]
273 896 986 **196**042 195 290 460 639 [300] 795 **197**180 455 [200] 573 642
713 849 **198**018 34 [500] 191 456 89 677 774 834 944 **199**252 365 435 36
506 80 747 [300]

200355 86 594 661 701 73 843 **201**135 299 396 524 35 720 940 **202**076
258 565 777 823 [200] 930 43 83 **203**098 401 606 57 **204**153 83 245 302
[400] 521 [200] 39 706 24 813 39 96 **205**020 109 78 230 64 494 630 42 58
206129 488 632 42 997 **207**103 231 325 429 98 547 56 620 23 724 62 811
50 982 [500] **208**015 81 151 347 451 630 807 934 [200] 76 **209**460 550 89
830 47 89 910 38

210013 130 46 662 66 880 **211**052 [200] 144 219 381 705 39 888
212487 **213**499 679 745 **214**165 202 85 324 80 86 91 452 672 928
215240 696 774 **216**069 153 [200] 329 407 16 733 90 911 **217**483 682
826 904 57 **218**079 202 16 94 308 643 854 **219**052 279 576 709 96 850 923
220083 245 396 429 857 79 **221**012 [200] 137 93 206 27 345 678 **222**063
393 549 601 836 65 97 **223**225 326

Die Ziehung der dritten Klasse der 209. Königlich Preußischen Klassenlotterie findet statt am 8. und 9. September 1903.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030813013/fragment/page=0003

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Abdul Lescht, Cigarettenf.	Berlin	Berlin	5.8.	12.10.	31.8.	31.10.
J. B. Hütti, Schneidermst	Chemnitz	Chemnitz	5.8.	27.8.	5.9.	5.9.
P. W. H. Linke, Musikal.-Händler	Dresden	Dresden	5.8.	27.8.	4.9.	4.9.
Peter Paul Wehner, Modelleur u Handelsm	Dresden	Dresden	5.8.	27.8.	4.9.	4.9.
E. R. Germer, Holzwarenf	Lichtenberg	Freiberg	5.8.	14.9.	8.9.	6.10.
Edmund Wycisk, Kfm.	Gleiwitz	Gleiwitz	5.8.	15.9.	26.8	23.9.
Franz Hermann Hopfer, Tapezierer u. Möbelhl.	Lichtenstn	Lichtenstn.	5.8	30.9.	5.9.	26.10.
Ferdinand Eckert, Kfm.	Neumünstr.	Neumünstr.	21.7.	1.9.	21.8.	17.9.
Franz Kuntz, Kaufm.	Stralsund	Stralsund	6.8	31.8	3.9.	17.9.
Joh. Ossadnik, Kaufm.	Georgenbrg.	Tarnowitz	5.8.	26.3.	1.9.	11.9.
Julius Grau, Kaufm.	Zittau	Zittau	6.8.	7.9.	7.9.	16.9.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 12. Aug.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	3825	3875	Hohenfels	7900	8000
Beienrode	—	5375	Hohenzollern	5700	5750
Benthe Aktien	320	350	Justus I.	6700	6775
Bernhardshall	—	750	Kaiseroda	5300	5350
Burbach	5825	5875	Neustassfurt	14,500	14,700
Carlsfund	—	5275	Ronnenberg (Aktien)	1290	1310
Deutschland	—	285	Salzdetfurth Kaliw. A.	2400	2475
Friedrichshall	1325	1375	Salzgitter (Schl.-Akt.)	—	540
Glückauf Sondersh.	11,600	—	Schwarzburger Salin.	325	375
Hansa	170	—	Wilhelmshall	9950	10,050
Hedwigsburg	7600	7700	Wintershall	—	3900
Hercynia	20,900	21,200			

Von Kaliwerten Carlsfund und Salzgitter angeboten.

Buenos Aires, 11. Aug. Goldagio 127,27.
Rio de Janeiro, 11. Aug. Wechsel auf London 12³/₃₂

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 12. Aug. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 86¾ neue Ernte (vor. Not. 86¼), August — (—), September 85¾ (85⅝), Dezember 85⅞ (85⅜), Mai 87⅝ (87). Mais September 59½ (59), Dezember 59⅜ (58⅝), Mai — (—). Mehl 3,60 (3,60). Getreidefracht 1½ (1½).

Chicago, 12. Aug. [Telegr.] Weizen Sept. 80¼ (80) Dez. 80⅞ (80¼). Mais Sept. 52⅞ (52⅛).

Berlin, 12. Aug. Frühmarkt. Roggen loco Dezember 135,75—135,50. — Gerste, Leichte inländische Futtergerste 127,00—133,00, do. schwere 134,00—144,00, klamm mit Geruch 130—135, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische 123—125 frei Wagen — Hafer, märk., meckl., pomm., posen., schles fein 156—166 do. märkisch. mecklenbg., pomm., posen. schles. mittel 143—155, do. märkisch., mecklenbg., pomm., schles gering 133—142, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische 128,00—135,00 frei Wagen. — Mais, amerikan. mixed gut 122—124, abfall. 1:4 116, runder 120 122, frei Wagen. — Erbsen, inländische und russische Futterware fein 150—166, mittel 146—149, alles frei Wagen und ab Bahn. — Weizenmehl Nr. 00 loco 20,00—22,25. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 loco 17,00—19,10. — Weizenkleie, grobe 8,90—9,40, do. feine 8,90—9,40. — Roggenkleie 9,30—9,70.

* Hamburg, 12. Aug. Weizen fest, holsteinischer und mecklenburgischer 165—168, Hard Winter No. 2 Aug.-Ablad. 135. — Roggen fest, südrussischer fest, 9 Pud 20/25 Aug.-Abl. 103—108, mecklenburg. und holsteinischer 135,00—145,00. — Mais fest, —, runder per August 101,00—102,50. Hafer fest Gerste fest.

* Amsterdam, 12. Aug. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Nov. —, März —. Roggen auf Termine geschäftslos, Okt. —, März —.

London, 12. Aug. (Anfang.) Fremde Zufuhren für zwei Tage: Weizen 30,000, Gerste —,—, Hafer 50,000 Qrts. Weizen und Mehl fest; Mais stetig; Gerste ruhig; Hafer stetig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

New York, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz Western steam 8,15 (8,25), do. Rohe und Brothers 8,20 (8,10).

Chicago, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz Sept. 8,00 (8,07), Dez. —,— (7,27).

* Bremen, 12. Aug. Schmalz stetig. Loco, Tubs und Firkins 29¾ Pfg., in Doppeleimern 40½ Pfg., schwimmend April-Liefer. Tubs u. Firkins —, Doppeleimer — Pfg. Speck stetig. Short loco — Pf.

* Hamburg 12. Aug. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 48.00.

* Paris, 12. Aug. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig. Aug. 49,50, Sept. 49,75, Sept.-Dez. 50,25, Jan.-April 51,25.

Antwerpen, 12. Aug. Schmalz per August 95,50.

Petroleum.

* Hamburg 12 Aug. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,50 Br.

* Antwerpen, 12. Aug. (Schlussbericht.) Raffiniertes, Type weiss loco 21,00 bez. Br., per August 21,00 Br., per Sept. 21,25 Br. per Okt. 21,50 Br. Behauptet.

* New York, 12. Aug. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 8,55, do. in Philadelphia 8,50, do. Refined 10,50 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil ity 1,56.

Spiritus.

* Nordhausen, 12. Aug. Branntwein 45 % Vol. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 65,00—67,00 M., desgl. 40 Vol. % 59,00—61,00 M.

* Hamburg, 12. Aug. Spiritus ruhig. August 15½ Br., 15 G. August-September 15½ Br. 15 G, September-Oktober 15½ Br. 15 G. Oktober-November 15½ Br., 15 G.

* Paris. 12. Aug. Spiritus ruhig. Aug. 36,50, Septbr. 35,25, Sept.-Dez. 34,25, Jan.-April 34,75.

Kaffee.

Hamburg. 12 Aug. Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack.

Hamburg. 12 Aug. abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Sept. 25,50 Gd., Dez. 26,25 Gd., März 26,75 Gd., Mai 27,25 Gd. Stetig.

Amsterdam, 12. Aug. Java-Kaffee good ordinary behauptet, 26,00.

Havre, 12. Aug. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Aug. 31,00, Sept. 21,00, Dez. 31,50, März 32,25, Mai 32,75. Ruhig.

Zucker.

* London, 12. Aug. 96% Javazucker loco 9 sh. 6 d nominell, ruhig, Rüben-Rohzucker loko 8 sh. 3 d. Wert, stetig.

* Paris, 12. Aug. Rohzucker ruhig, 88% neue Kondit. 22 à 22¼. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 für 100 Kilogr. per Aug. 25¾, per Sept. 25⅞, per Okt.-Jan. 26¾ per Jan.-April 27⅜.

Futterartikel.

Hamburg, 11. Aug. (Originalbericht von Cölle & Gliemann.) Kraftfuttermittel. Nach monatelanger Stille beginnt sich das Inlandsgeschäft wieder etwas zu beleben. Obwohl unser Markt in ruhiger und abwartender Haltung verharrt, ist die Stimmung im allgemeinen doch als eine feste zu bezeichnen. Kokoskuchen geringerer Qualität, Sesam- und Palmkernkuchen sind bei sofortiger Abnahme billiger käuflich. — Getrocknete Biertreber (23/3) 9,80—10,50. Getrocknete Getreideschlempe (30/10) 11,20—11,70. Malzkeime (25/3) 8,70—9,40. Grobschalige gesunde Weizenkleie (17/4) 8,60—9,10. Mais, amerik. mixed verzollt 12,60—13,00. Die Preise gelten für Lokoware per 100 kg ab hier bzw. ab Harburg a. E in Waggonladungen.

Metalle.

* Glasgow, 12 Aug. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants behauptet, 51¾ Kasse.

* Glasgow, 12 Aug. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants träge. 51 sh. 6 d. Middelsborough 46 sh. 5 d.

Viehmärkte.

Berlin, 12. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 450 Rinder, 2135 Kälber, 1337 Schafe, 8713 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht — Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt — —; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — —; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere — —; 4) gering genährte jeden Alters — —; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerts — —; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — —; 3) gering genährte 54—60; — Färsen und Kühe: 1) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachwerts — —, 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt — —; 3) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — —; 4) mässig genährte Färsen und Kühe 53—55; 5) gering genährte Färsen und Kühe 48 52; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 80—82, 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 70—76; 3) geringe Saugkälber 60 66 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 57—60. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 73—75 M.; 2) ältere Masthammel 68—71 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 61—66 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe — auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — — M. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfd. lebend oder 50 kg mit 20 proz. Tara-Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt 56; fleischige Schweine 54—55 M; gering entwickelte 51—53 M; Sauen 51—52 M.

Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 180 Stück unverkauft; massgebende Preise waren nicht festzustellen. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen fanden etwa 900 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. Ausgesuchte Schweine erzielten Preise bis 2 M. über Notiz.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 11. Aug. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Prinz Heinrich 10. in Singapore. Zieten 11. in Suez. Kaiser Wilhelm d. Gr. 11. in Bremerhaven. Die am 9. d. gemeldete Abfahrt des Dampfers Köln ist noch nicht erfolgt. Strassburg von Ostasien, 8. in Havre. Sachsen, von Ostasien, 9. in Kobe.

Hamburg, 11. Aug. Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie. Alesia, von Ostasien, 9. von Kobe nach Calcutta. Andalusia, nach Ostasien, 8. von Singapore. Armenia 8. in Philadelphia. Bengalia, nach Calcutta, 7. Lizard passiert. Blücher, nach Newyork, 7. von Cherburg. Bulgaria, von Newyork, 7. auf der Elbe. C. Ferd. Laeisz, von Ostasien, 7. von Kobe nach Tsingtau. Croatia, nach Westindien, 9. Cuxhaven passiert. Dacia, nach Mittelbrasilien, 9. von Vlissingen. Etruria, von dem La Plata, 10. auf der Elbe. Galicia, von Westindien, 8. von Havre nach Hamburg. Georgia, 6. in Batum. Graf Waldersee 8. von Newyork nach Hamburg. Granada, nach Neworleans, 7. Prawle Point passiert. Hoerde 9. in Lulea. Hungaria, von Westindien, 9. Lizard passiert. Karthago, von Mittelbrasilien, 9. Dover passiert. Kiautschou, nach Ostasien, 8. in Shanghai. Macedonia, von Baltimore, 7. auf der Elbe. Patricia, nach Newyork, 9. v. Boulogne sur Mer. Prinz Eitel Friedrich, v. Mittelbrasilien, 9. auf der Elbe. Prinz Sigismund 7. in Newyork. Silvia, nach Ostasien, 8. Gibraltar passiert. Suevia, von Ostasien, 9. von Port Said. Syria, nach Westindien, 7. in Antwerpen. Teutonia, 8. von Moutreal nach Hamburg.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	11. Aug.	+ 0,40	12. Aug.	+ 0,44	—	4
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,40	»	+ 2,46	—	6
do. Unterpegel	»	+ 0,06	»	+ 0,16	—	10
Trotha	12. »	+ 1,52	13. »	+ 1,52	—	—
Alsleben, Oberpegel	11. »	+ 2,32	12. »	+ 2,33	—	1
do. Unterpegel	»	+ 1,18	»	+ 1,20	—	2
Bernburg	»	+ 0,75	»	+ 0,85	—	10
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,42	»	+ 1,48	—	6
do. Unterpegel	»	+ 0,14	»	+ 0,36	—	22

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	August	Fall	Wuchs		August	Fall	Wuchs
Budweis	11. — 0,01	1	—	Torgau	12. + 0,62	17	—
Prag	» + 0,16	2	—	Wittenberg	» + 1,46	15	—
Jungbunzlau	» + 0,04	10	—	Rosslau	» + 0,89	9	—
Laun	» — 0,37	17	—	Barby	» + 1,08	2	—
Pardubitz	» + 0,26	—	8	Magdeburg	» + 1,04	6	—
Brandeis	» + 0,09	15	—	Tangermünde	» + 1,57	—	8
Melnik	» — 0,25	9	—	Wittenberge	» + 1,01	—	8
Leitmeritz	» — 0,24	6	—	Dömitz Peg.	11. + 0,45	—	10
Aussig	12. — 0,08	12	—	Lauenburg	12. + 0,49	—	7
Dresden	» — 1,40	10	—				

Aussig, 12 Aug. Von den oberen Plätzen werden 32 cm Fall gemeldet. Fracht nach Magdeburg ohne Abmachung.

Berliner Börse, 12 Aug.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterdam 3½. Brüssel 3. Wien 5. Petersburg 4½. London 3. Paris 3.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	99,50G
Berliner Stadt-Obl.	3½	100,00 et
do. do. 1892	3½	100,00bzG
Magdeburger St. Anl.	3½	100,10G
do. do. neue	4	104,80G
Merseburg 1901 unkv. 10	4	104,75G
Naumburg 1900 abg.	3½	93,70G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	— —
Bad. Staats-Eis.-Anl.	3½	100,75bzB
Bayrische Anleihe	3½	100,75bz
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	138,40bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	135,75 et
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	140,50bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	32,90bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130,50bzG

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	5	— —
do. innere do. 4½%	4½	86 10G
Barletta 100 Lire-Loose		18,60G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	94,50G
do. do. 1888	4½	94,50G
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	93,30G
Chines. St.-Anl. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	104,50bzB
do v. 1896	5	100,50bz
do. v. 1898	4½	92,40bzB
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	-	34,90bzB
Griech. Anl. 1881—84	-	41,30bzG
do. kons. Goldrente	-	31,90bzG
do. Monopol-Anl.	-	43,90bzG
do. Gd.-Anl. v. 1890	-	40,10G
Lissabon Stadtanl. 1886	4	80 30 et
do. do.	4	80 80bzG
Mailänd. 10 Lire-Loose	-	13,75bz
Mexikaner Anl. à 100	5	101,80bz
do à 20	5	101,80bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	4	154,30bzB
Rumän. Anleihe 1891	4	86,80G
do. do. mittlere	4	87,25G
do. do. kleine	4	87,25G
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —
do. Orient-Anl. II.	4	99,50bz
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	— —
do. 3⁸⁄₁₀% do. gar.	3,8	96,25bzB
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	444,90G
do. do. 1866	5	340,30G
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	100,40B
do. do. 1890	3½	
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	100,20bz
Türkische Anleihe D.	1	31 70bz
do. Administ.	4	69,80bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	129,90bz
Ungarische Kr.-R.	4	99 10bzG
do. Staats-R. 97	3½	90 20bzG

Industrie Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	16	264,50bzG
Admiralsgarten-Bad	5	98,75G
Annaburger Steingut	0	100,60bzG
Archimedes	4	164,00G
Braunschweiger Jute	12	171,75G
Berl.-Anh. Maschinen	10	198,50G
Berl.-Charl. Bau-V	m.T.	746,00bzG
Berliner Bockbrauerei	9	156,00G
do. Brauerei Königst.	5	113,00bzG
do. Union Gratweil	5	108,75G
Brsl. Eisenb. W., Linke	6¼	175 00bzG
Breslauer Oelwerke	½	60,75G
do. Strassenbahn	10¼	150,75G
Cement-Bau-Ges. Berl.	fr. Z	305,30G
Charlottb. Wasserwerk	13¼	315,00bz
Chem. Fabr. Schering	10	224,75G
Chemn. Masch. Zimm.	4	105,60bzG
Dessauer Gas	10	203,00bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	7	178,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	5	131,90bz
Eckert Masch.-Fab.	5	133,10bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	20	334,00B
Erdmannsdorf. Spinn.	0	55,00bzB
Freund Masch. konv.	12	300,00bz
Görlitzer Eisenbbed.	12	219,00G
Hagener Gussstahl	frc.	— —
Hansa, Dampfschiff.	8	117 00G
Harburg-Wien Gummi	20	337,00bz
Harkort St.-Pr. konv.	7	88,60bz
do. Brückenb. konv.	4½	104,50 et
do. do. St.-Pr.	6	125,00G
Keyling & Th. Eiseng.	4	108,25bzG
Köln-Müsener conv.	5	100 60bz
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	fr. Z	332,00G
La Veloce, Ital. D.	0	— —
Ludw. Löwe & Co.	10	247,50bzG
Mälzerei Wrede	4	74,00bz
Magdeburger Baubank	5	89 00G
Magdeb. Strassenbahn.	5	128 00B
Maschin. Breuer	4	80,60G
Neue Boden-A.-G.	10	148,50bzG
Neuroder Kunstanstalt	7	86,75bzG
Nienburg E. V.-A. abg.	0	75,00bzG
Nordd. Eiswerke	1	68,25bzG
Nordd. Wollkämmerei	10	143,40bz
Omnibus-Gesellschaft	10	237,50G

Oppeln Portl.-Cem.	3½	125,25bzG
Orenstein & Koppel	5	151,50bzG
Rhein. Cham. u. Dinasw.	0	75 50G
Sangerhäuser Masch.	5	180,75G
Saxonia Cement	3	101,75G
Schäffer u. Walcker	0	54,50G
Schlesische Cement	6½	166,25G
Schwartzkopff	10	223,00bzG
Siemens, Glas-Industr.	18	250 25bzG
Stettiner Cham. Didier	15	283,50bzG
Sudenburg. Maschin.	0	61,00bz
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	9	187,50G
Vereinsbrauerei Artern	5½	— —
Westf. Draht-Industrie	9	— —
Wittener Guss	7	158,00bzG
Wilhelmshütte conv.	0	76,00bzG
Zuckerfabr. Fraustadt	10	155,60bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Dortm.-Gronau	3½	100,00G
Halle-Hettstedt	3½	94,90G
Ostpreuss. Südbahn	4	100,10G

Deutsche Eisenb.-St.-Prior

Breslau-Warschau	3½	83,50bzB
Dortmund-Gronau E.	8½	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	— —
Ostpreuss. Südbahn	5⅓	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. St. gar.	3	— —
do. Mittelmeerb. stfr.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	— —
do Ergänzungsn.	3	— —
do. Gold-Pr.	4	101,70bzG
Oesterr. Lokalbahn	4	100,70G
do. Nordwestbahn	5	107,90G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	65,50bzG
do. Obligationen	5	106,60bz
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	— —
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	— —
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	103,20B
Kosl.-Woronesch Obl.	4	99,50bz
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	— —
Kursk-Kiew	4	100,00B
Mosco-Kiew-Woron	4	99,60bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	— —
Mosco-Smolensk	5	99,90G
Orel-Griäsi 1889	4	— —
Rjäsan-Koslow	4	99,90bz
Rjäsan-Uralsk gar ukd. [b. 1909	4	— —
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	99,90bz
Russ. Südwestbahn	4	99 40bz
Transkaukasische	3	86,00bz
Warschau-Wiener 10er		
do. IX. Ser.	4	100,50bzB
Wladikawkas Obl.	4	99,40bzB
do. unkdb. b. [illegible]	4	99,75G
Manitoba rz. 1933	4½	— —
Northern-Pac. I. b. 1921	4	— —
do. Pref.	4	100,30bz
do. Gen. Lien.	3	71,50B
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	5	— —
do. do. do.	4	81,00bzG
Central-Pacific	4	— —
Anatol. I. 2040 M.	5	103,60G
„ II. Ergz. 2640 M.	5	102,90bzG
Macedonische G.-O.	3	63,75bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	72,75G
do. 1889	4½	96,60B

Eisenbahn Stamm Aktien.

Aachen-Mastricht	6¼	129,75G
Buschtiehrader B.	11⅜	— —
Halberst.-Blankenb.	4	— —
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	— —

Ausländ. Eisenb. Stamm- u. Stamm Prior. Aktien.

Aussig-Teplitz	13,4	— —
Böhmische Nordbahn	5⅔	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	— —
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	100,40bz
Lemberg-Czernowitz	6⅞	— —
Oesterr. Nordwestb.	4¾	— —
do. B. Elbethalb.	5¼	
Südösterreich (Lomb.)	0	16,90bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Iwangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew [5+11 R. P.]		— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	6,85	164,10bzG
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionaux	6	— —
Lüttich-Limburg	0,10	— —
Schweiz. Centralbahn	9⅗	— —
Westsicilianische Anl.	1⅗	38,50bzG

Hypoth.-Pfand- u. Rentenbrief.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	— —
Berl. Hyp.-B. 80% abg.	4	99,00G
do. do.	3½	93 25G
B.-Han. Hyp. I., X. XI.,	3½	97,00G
„ II.-IX., XII.-XV.	3½	95,70bzG
„ XVI. u. XVII.	4	101,50bzG
„ XVIII. unk. 05	4	103,00G
„ XIX.	3½	95,70bzG
„ XX. unk. 10	3½	96,80G
D. G.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101 60G
do. do. V. rz. 100	3½	98,00bzG
do. VI. unkb. 1900	4	100,70G
do. VII unkb. b. 1903	4	100,70bzG
do. VIII S. b. 1905 ukb.	3½	98,00bzG
do. IX. u. IXa bis 9 uk.	4	103,00G
Deuts. Hp.-B.-Pfd. VII.	4	100,80bzG
do. I. u. Ia conv.	4	101,25G
D. H.-B.-Pfd. X. uk. 1900	4	101,50bzG
do. XI. u. XII. „ 1918	4	103,00bzG
Hamb. 251-310 unk. 1905	4	101,10bzG
do. unk. bis 1909	4	100,70bzG
do. S. 01-330, unk. 1908	3½	96,00G
do. S. 46-190, uk. 1905	3½	96,60bzG
do. alte u. con.	3½	96,60 et
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	99,50G
do. do. II.	3½	96,50G
do. do. III.	4	100,25bzG
do. do. IV-VI.	4	101,00G
Leipz. Hyp.-B. VII. 1908	3½	98,80G
do. do. F.	4	103,20G
do. do. VIII. IX.	4	103,00G
Mein. H.-B., conv.	3½	97 70bzG
do. Serie II.	4	100,60bzG
do. unkdb. bis 1905	3½	97,70 et
do. unkdb. bis 1907	3½	97,70bzG
do. Em. VI.	4	100,80bzB
do. Em. VII unk. b. 1906	4	102,00bzG
do. Präm.-Pfdbr	4	135,50bzB
Nordd. Gr.-Kred.-Pfdb.	4	100,00bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,00 et
Ostpreussische	3½	99,50bz
Pomm. Hyp.-A.-B. 4%	fr. Z.	87,90G
do. do. 3½%	fr. Z	— —
Posensche	3½	99,80G
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	114,10G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	107,30G
do. XIII. rz. 100	4	100,80G
do. XIV. ukb. 1905	4	101,00bzG
do. XV. ukb. 1904	3½	96,60bzG
do. XVIII. ukb. 1910	4	102 50B
do. XIX. ukb. 1911	4	103,00 et
Pr. Ctr. B.-Pf. v. 1890	4	101 00bzG
do. 1901 ukb. 10	4	103,10bzG
do. 1903 „ 12	4	103,90G
do. 1886. 89. 94.	3½	97,10 et
do. Kom.-O. 01 uk. 10	4	104,60bzG
do. 1896 „ 06	3½	100,30bzG
P. H.-A.-B. abg. 80% rz125	4½	— —
do. do.	4	100,00 et
do. do.	3½	93 00bzG
do. Restcertifikate	frc.	16,90bzG
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	96,75 et
do. XVIII ukdb. 1908	3½	96,75bzG
do. XIX ukdb. 1909	4	102,25 et
do. XX u. XXI uk. 1910	4	103,00 et
do. XXII. ukdb b. 1912	4	103,25G
do. XXIII. ukdb b. 1912	3¾	100,75G
do. XXIV. ukdb. b. 1912	3½	97,75bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	96,00G
do. „ „ b. 1908	4	101,60bzG
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	100,40G
do. do. Em. II. unk. 1910	4	105,50G
do. do III. ukdb 1912	3½	100,40G
Rhein.-W. I. III. V. b. 05.	4	100,50bzG
„ II. u. IV., b. 1904	3½	96,00G
„ VI., ukdb. 1908	3½	97,90G
„ VII., unkdb. 1908	4	101,60G
„ VIII., ukdb. 1910	4	102,50bzG
„ IX., ukdb. 1912	4	103,00bzG
Sächsische	4	103,10G
do.	3½	100,00G
do.	3	88,70bz
Westd. B. C.-Pf. I. uk. 04	4	101,20G
do. do. VI. 10	4	102 90G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I B	3½	99,50G
Rentenbr. Pommersche	4	103,60G
Rentenbr. Posensche	4	103 60bz
Rentenbr. Preussische	4	103,50G
Rentenbr. Sächsische	4	103 50G
Rentenbr. Schlesische	4	— —

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	107,25bzG
Arenberg Bergwerk	45	652,00G
Baroper Walzwerk	0	90,75bz
Berzelius	1	93 10bzG
Bismarckhütte	10	231,00bzG
Concordia-Bergwerk	25	295,75bz
Consolidat. Bergw.-G.	27	389,75bzB
Consol. Marie	4	78,25bz
Duxer Kohlen kon.	15	170,75G
Gelsenkirch. Gussstah.	0	105 00bz
Harzer Eisenw. Lit. A. B	0	63,75bzG
Inowrazl., Steinsalzbl	5	110,50G
Kattowitzer	11	205,00bzG
Königin-Marienh. V. A	—	49,90bz
Leopoldsgr. Edderitz	7	105,80bzG
Luise Tiefbau konv.	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	75,25G
Magdeburg.-Bergwerk.	35	500,25bzG
Marienhütte Kotzenau	0	69,90bzB
Mend. & Schwert. St.-Pr.	0	86,25bzG
Niederl. Kohlen	8	116 75bzG
Rhein. Stahlw. Lit. C.	5	167,25bzG
Schlesisch. Zinkhütten	17	366,50bzG
Stadtberger Hütte	12	132,00bzB
Wurm-Revier	8½	132,10bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,40G
Aschaffenb. Papierf.	4½	— —
Aschersleb. Kaliwerke	4	— —
Bochumer Gussstahl	4	104,50G
Dessauer Gas	4½	107,25bz
Dortmunder Union	5	110,90G
Elektr. Licht- u. Kraft.	4½	103,00B
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	99,60G
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Helios, Elektr.-Ges.	4½	78,30G
do. do.	5	85,10bzG
Fr. Krupp-Obl.	4	101,30G
Laurahütte	3½	96,60bzG
Naphta-Obligationen	4½	100,60G
Norddeutscher Lloyd	4	101 30G
Oberschl. Eisen-Ind.	4	97,60G
v. Tiele-Winkler	4	105,20G
Zeitzer Eisengiesserei	4½	104,75G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	4⅙	135,50G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8	157 50bzG
Berliner Hyp.-Bank	4	103,75G
do. do. Lit. B.	4	120,50bzG
Börsen-Handelsverein	4½	100,75G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4	91,00G
Cöln W. u. Komm.	4	98,90b
Danziger Privatbank	5	112,00G
Dtsch. Effek.-B. (Hahn)	1⅓	104 40G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	5½	127,50G
Dresdener Bankverein	5½	150,00bzG
Essener Kredit	8	156,25bzB
Gothaer Privatbank	6	126,25G
do. Grundkreditb.	7	139,50G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	160,25G
Königsberg. Vereinsb.	8	113,40G
Lübecker Kommerzb.	6⅔	129,75G
Magdeburger Privatb.	3½	93 75G
Nordd. Grund-Kredit.	5	130,00bzG
Pr. Hyp.-B. abg u. neue	0	110,50bzG
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	136,50bzG
Rheinische Bank	0	41,25G
Wilhelma, Mgd Allg. U.	17⅓	1800B

Leipziger Börse, 12 Aug

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	89,50B	4	Mansf. Gew 1882		101,50G
3	do.	1000	89,50B	4	do 1879		101 50G
3	do.	500	89 50B	4	do Em 1875		101 50G
		Thlr.		3½	Stadtobl 1884 konv.		100,80bz
3%	Staatsanl. 1855	100	95,30G	3½	do. 1876 konv.		100,80bz
3½	do. 67 kv. 4%	500	100 65bzG	3½	Altb Landoblig.	1000	101,00G
3½	Landrentenbr.	500	99,30G	3½	do. do.	500	101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
13,4	Aussig-Tepl. 500 fl.	227,00G
5⅔	Böhm. Nordbahn	123,30G
11¼	Buschtiehrad. Lit. A	221,50G
11⅜	do. do. B.	246,25G
5 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —
6½	Graz-Köflach	113,00G
1½	Marienburg-Mlawka	75,00G

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	172,50bzG
5	Chemn. Bankverein	— —
4	Dresdener Bank	147,00G
5½	do. Bankverein	106,00G
6	Gothaer Privatb.	126,50G
4	Kob.-Goth Kred.-Gs.	—
6	Leipziger Hypoth.-B.	138,75bzG
4	do. Kred.- u. Sparb.	88,60G
5	Sächs. Bank	128,50G
6	Zwickauer	110,50G

Div.	Industrie-Papiere.	
0	Chemn. Werkz (Zim.)	106 50G
12	Cröllw. Papierfabr.	216,00B
4	4% do. Schuldvschr.	101,50G
2½	Dörstew.-Rattm. St.-A.	52,50G
5	do do. 5% V.-A.	98 00B
0	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	73,50G
18	Geraer Jutesp. u. W.	263,00G
5	Germania (Schwalbe)	115,00G
54	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	435,00G
88½	do. do. Pr.-A. I	880,00G
84	do. do. do. II	760 00G
0	Hallesche Str.-B.	77 00B
4½	Kette Elbsch.-G.-Akt.	66,00G
8	Körbisd. Zuckerfb.	118,00B
5	Leipz. Baubank	105,50G

Div.		
6	Leipz. Elektr.-Werke	126 50G
2	do. elektr. Strassb.	70,40bzG
5½	do. Gr. elektr. Strassb.	146,00bzG
10	do. Bierbr. Riebeck	213,50B
11	Lpz. Kammgarnsp.	167,00G
9	do. Malzf. Schkeud.	158 00G
0	do. Wollkämmerei	—
15 M.	Mansfelder Kuxe	730.00G
10	Naumburger Braunk.	182 50B
0	Portl.-Cement Halle	64,50G
3½	Sächs. Kammg.	67 60G
2½	Sächs. M.-F. (Hartm.)	120,50G
6	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	— —
15	Thür. Gasges. Spz.	259 00G
15	do. Stamm-Pr.	259,00G
5¼	S.-Thür. Br.-V. St.	— —
5½	do. St.-Prior.	— —
9	Zeitzer Par. u. S.-A.	138,00B
—	do. do. Oblig.	101,00G
6⅔	Zuckerfabr. Glauzig	111,10G
30	Zuckerraff. Halle	179,25G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	96,10bzG
4	Böhm. Nordbahn	— —
5	do do. Gold	101,50G
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101 10B
4	do. do.	101 10B
5	do. Em. 1868/71/72	101,50G
3	Dux-Bodenbach	— —
4	do. Em. 1871	110,00G
5	do. do 1874	112,25G
4½	Graz-Köflacher	70,50G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	101,00B
4	Kaschau-Oderberg	100,30G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030813013/fragment/page=0004